

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 68.

Dienstag den 22. März

1881.

Bekanntmachung.

Bezüglich der bei gutem Wetter **Dienstag den 22. d. M. Mittags 12 Uhr** zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs stattfindenden Parade hiesiger Garnison wird auf Grund des §. 83 der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 Folgendes angeordnet:

- 1) Die Wilhelmstraße von der Friedrichs- bis zur Sonnenbergerstraße, sowie ein Theil des Theaterplatzes und der Platz um das Bowling green ist von 11½ Uhr Vormittags bis zur Beendigung der Parade für den öffentlichen Verkehr gesperrt.
- 2) Für Fußgänger ist während dieser Zeit nur die Allee am warmen Damm und zwar nur bis zur neuen Colonnade, sowie das Trottoir an den Häusern bestimmt. Die Passage über den Theaterplatz von der neuen zur alten Colonnade ist gänzlich gesperrt.
- 3) Es ist dem Publikum nicht gestattet, die Ketten an der Allee am warmen Damm zu überschreiten.
- 4) Das Publikum wird ersucht, vorstehende Bestimmungen zu beachten und den Anordnungen der Schutzmannschaft Folge zu leisten.

Wiesbaden, 15. März 1881. Die Königl. Polizei-Direction.
6727 J. B.: Höhn.

Wiesbadener Fecht-Club.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preußen

findet **Dienstag den 22. c. Abends 8 Uhr** im oberen Saale des „Deutschen Hofes“ ein

Fest-Commers

statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde des Clubs höflichst einladen.

6685

Der Vorstand.

Kriegerverein „Allemannia“.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs findet heute Abend 8 Uhr eine **gesellige Unterhaltung** im Vereinslokale „Rudershöhle“ statt, zu welcher Mitglieder und Freunde mit Familien hiermit eingeladen sind.

64

Der Vorstand.

Federn w. täglich gew., gefärbt in schwarz wie in allen anderen Farben, gekraust und wie neu hergestellt zu billigen Preisen. (Begründet 1852.) **J. Quirein**, Mühlgasse 2. 6095

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Begründet 1836.

Geschäftsstand Ende 1879:

Versicherungs-Bestand 18,880 Pers. mit Mt. 95,990,564 Capital.
Gesamt-Garantie-Fonds . . . ca. „ 26,285,200 =
27,38 % des versicherten Capitals.
Gezahlte Versicherungssumme seit 1836 „ 34,702,400.

Dividende der Versicherten pro 1880: 27 % (voraussichtlich pro 1881: 29 %, pro 1882 und 1883: 30 %, pro 1884: 31 %).

Die Gesellschaft schließt jede Art von Lebens- und Aussteuer-Versicherungen. Auch empfiehlt sie sich wegen ihrer bedeutenden Sicherheitsfonds besonders zur Uebernahme von Capitalien auf Leibrenten. Die jährlich zur Auszahlung gelangenden Renten betrugen Ende 1879 bereits Mt. 100,186.

Nähere Auskunft, sowie Tarife ertheilen

F. Urban & Cie.,

4926

Hauptagentur, Wiesbaden.

Importirte Havana-Cigarren.

Neu eingetroffen ein Pöfchen **Carolina-Cigarren** (bekanntlich eine der feinsten Marken) von hochfeiner Qualität und vorzüglichem Brand, in schönen hellen Farben empfehle zu dem sehr billigen Preise von **22 Mt.** pro 100 Stück. Ferner eingetroffen die erwartete zweite Sendung der von mir direct bezogenen **Santa-Cruz-Import**, Jacou Regalia, Preis **16 Mt.** pro 100 Stück. Proben stehen zu Diensten.

4472 **Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.**

Ausschuß-Cigarren.

Von der so beliebt gewordenen „Colonial-Ausschuß“ habe wieder neue Sendungen erhalten. Rauchern einer guten und doch billigen Cigarre kann meine „Colonial-Ausschuß“ à 5 Pfg. nicht genug empfohlen werden. Preis per Kille Mt. 45. — Alleinverkauf der „Colonial-Ausschuß“ bei 6264 **Hch. Biebricher, 10 Goldgasse 10.**

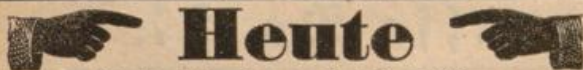
Die ihrer Reinheit und ihres lieblichen Aroma's wegen seit der kurzen Zeit ihrer Einführung so beliebt gewordenen **Thee's der großen Canton-Thee-Gesellschaft (London & Hamburg)** sind wieder in frischer Waare eingetroffen und werden im **General-Depot F. Urban & Co., Langgasse 11**, sowie in der Niederlage **M. Foreit, Taunusstraße 7**, in 1/8, 1/4 und 1/2 Kilo-Dosen und in ganzen Kisten abgegeben. 6720

Stiefel! Stiefel! Stiefel!

Der Rest Herren-Zugstiefel guter Qualität wird heute zum Versteigerungspreise aus freier Hand abgegeben. Anprobieren gestattet.

Ferd. Müller, Auctionator,
6 Friedrichstrasse 6.

346



Heute

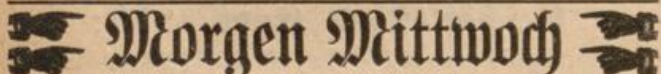
Nachmittags von 3 bis 5 Uhr:

Ausstellung

der morgen zur Auction gelangenden Mobilien
Bahnhofstrasse 5, Parterre.

Ferd. Müller,
Auctionator.

346



Morgen Mittwoch

Vormittags 9 Uhr

findet die Versteigerung von $\frac{1}{4}$ Stück Weißwein im Versteigerungs-Saale **Schwalbacherstrasse 43** statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

343

Morgen Mittwoch

Vormittags 10 Uhr:

Große Tapeten-Versteigerung

im Versteigerungs-Saale

43 Schwalbacherstrasse 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

343



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische je nach Größe per Pfd. 30 bis 50 Pfg., Cablian, Seezungen, Merlans, ausgezeichnet zum Baden, Bratbückinge etc. **F. C. Hench, Hoflieferant.** 134

Süße Roheß-Bückinge,

frische Sendung, empfiehlt

6688

Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.

Gierfarben (giftfrei) in 9 Nuancen, in Päckchen à 5 und 10 Pfg., **Gold** und **Silber** à 20 Pfg., elegante **Cartons** mit Bild, 4 Farben enthaltend, à Carton 25 Pfg. empfiehlt die

6738 Droguerie W. Simon, gr. Burgstrasse 8.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Uebernahme von Umzügen, sowie im Aufpolieren von Möbel.

6734

Karl Bopp, Schreiner, Bellrichstrasse 36.

Fertige Betten und Kanape's sehr billig zu haben **Faulbrunnenstrasse 3, Hth., 1 St. h. bei A. Schmidt.** 5300

Antiquitäten

171

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend: Probe für Sopran und Alt.

160

Befanntmachung.

Wegen gänzlicher Aufgabe seines Geschäftes läßt Herr **A. Schorn** durch den Unterzeichneten in seinem Laden und Magazin

Ellenbogengasse 4

die unten verzeichneten

Mobilien, Haus- & Küchengeräthe
nächsten Freitag den 25. und Samstag den 26. März,

jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern:

In Rußbaum: 2 Buffets, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Verticows und Pfeilerschränke, Kommoden mit drei und vier Schubladen, Waschtouilletten-Kommoden und -Tische mit Marmorplatte, Nachttische mit Marmorplatte, Auszieh-, Salon- und Spieltische, Toiletentischen, Toilettenpiegel, Näh- und Rauchtische, Stühle, 1 Clavierstuhl, Bettstirne.

In Mahagoni: 1 Kleiderschrank, 1 Bücherschrank, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank.

Sodann lackirte Bettstellen, 1 Küchenschrank, 2 Stehpulte, 1 großer Ausstellisch mit Glagen, 3 $\frac{1}{2}$ Meter lang, lackirte Waschkommoden und Waschtische, Pfeilerspiegel mit Trumeaux in Gold und Rußbaum, 23 ovale, runde und viereckige Spiegel, Kinderwiegen, sowie eine große Parthie Haus- und Küchengeräthe aller Art.

346

Ferd. Müller, Auctionator.

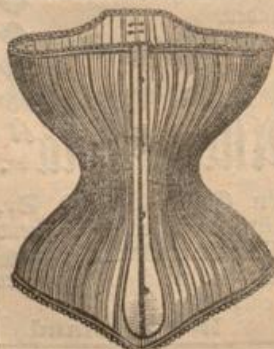
Vorläufige Anzeige.

In einigen Tagen trifft **Heinrich Platon's**

Musée varié

hier ein und wird im **Römer-Saal** zum gütigen Besuch aufgestellt. Dasselbe übertrifft alles bisher Gesehene. **Akusha Kuakuh**, ein Weib aus dem Stamme der Botokuden, aus Brasilien; sie trägt zum Schmuck Holzscheiben im Munde und in den Ohren. **Präp.: Natur- und überseeische Seltenheiten. Mumien aus Egypten. Ethnologische Sammlung. Mechanische Kunstwerke.** Alles Nähere die späteren Annoncen und Anschlag-Plakate. 6787

Achtungsvoll **Heinrich Platon.**



Große Auswahl

in ächt

Pariser

Corsetten.

Julius Heymann,

32 Langgasse, Langgasse 32,
im „Adler“. 5068

Ein neues, weißes Mullkleid zu verk. Näh. Exped. 6733

Ein eisernes Fahnen Schild zu verk. Weissbergstrasse 10. 6681

Ein sehr schöner, fast neuer Reisepelz zu verkaufen.
Näheres bei Herrn Vollmar, Taunusstraße 23. 1816

Betten und Kanape's billig zu verkaufen bei
3149 A. Leicher, Tapezierer, Adelhaidstraße 42.

Eis. Stagère für Schaufenster zu kaufen
gesucht. Näh. Exped. 6770

Vorzügliche Packlisten zu verk. Friedrichstraße 5. 2019

Familien-Nachrichten.

Männergesangsverein „Concordia“.

Wir benachrichtigen unsere verehrlichen Mitglieder hierdurch ergebenst, daß das unactive Mitglied Herr **Carl Wörner** verschieden ist und dessen Beerdigung morgen **Mittwoch Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus stattfindet.
Der Vorstand. 260

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige hiermit die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam,

Carl Otto Wörner,

Chef bei Herrn von Knoop,

am Samstag Abend 11 Uhr in Folge eines Herzschlages verschieden ist.

Die Beerdigung findet am **Mittwoch den 23. d. M. Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Um stille Theilnahme bitten

6770 Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

1 kleiner Siegelring mit grünem Stein wurde am Sonntag Abend in der Röder- oder Schwalbacherstraße verloren. Der redliche Finder wird um Rückgabe gegen gute Belohnung in der Exped. gebeten. 6785

Eine geschnittene Brosche und ein Watisttaschentuch durch die Nicolassstraße bis zum Hainertweg verloren. Gegen gute Belohnung in der Expedition abzugeben. 6696

Ein feiner Regenschirm auf dem Rheinbahnhof abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung H. Dohheimerstr. 2. Den am Sonntag Abend in der Restauration „Zum Sprudel“ (Abler) vertauschten Gut bittet man Taunusstraße 57, Parterre, umzutauschen. 6735

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, engl. Gouvernante und eine Schweizer-Bonne empfiehlt **Ritter**, Webergasse 15. 6779

On demande une Bonne supérieure pour Hessen-Cassel. S'adr. au Bureau de Placement **Ritter**, Webergasse 15. 6779

Eine gut empf., jüngere Kammerjungfer, welche 2 Jahre in England war und ihr Fach gründlich versteht, sucht baldige Stellung durch **Ritter**, Webergasse 15. 6779

Hotelzimmermädchen, sehr tüchtige, suchen Stellen für hier durch **Ritter**, Webergasse 15. 6779

Zwei Mädchen mit guten Zeugnissen, welche bürgerlich kochen können und alle Hausarbeiten verstehen, suchen sogleich Stelle. Näheres Langgasse 23, Parterre links. 6780

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Mai oder früher Stelle als Jungfer. N. E.

Ein treues, williges Mädchen, das etwas kochen, nähen, bügeln kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. April. Näh. Röderstraße 29, 2 Stiegen hoch, rechts. 6783

Kellnerin, eine feine, gewandte, welche 3 Jahre in einem der ersten Cafés in München thätig war, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 6779

Herrschafstöchinnen, Haus-, Küchen- und Zimmermädchen suchen Stellen. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 6665

Eine Waise (Majorstöchter), welche das ganze Hauswesen versteht, sowie alle feinen Handarbeiten kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle zur Führung eines Haushaltes bei einem älteren Herrn oder Dame durch Frau **Birek**, große Burgstraße 10. 6766

Zwei tüchtige, gewandte Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen suchen sofort Stelle durch Frau **Birek**, gr. Burgstraße 10. 6765

Eine feinebürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres große Burgstraße 10 im dritten Stod. 6769

Ein junges Fräulein, das französisch spricht und musikalisch ist, wünscht Stellung zur Aufsicht jüngerer Kinder. Näheres Schosstraße 1. 6777

Ein braves Mädchen, welches Feldarbeit versteht, sowie melken kann, sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 6665

Eine nette Kellnerin (Sächsin), hier fremd, sucht Stelle durch Frau **Birek**, gr. Burgstraße 10. 6765

Tüchtige Hotelhausburgen empf. **Ritter**, Weberg. 15. 6779

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, wird gesucht Stein-gasse 9, 1 Treppe hoch. 6775

Lehrmädchen gesucht.

Für ein hiesiges Weißwaaren-Geschäft wird ein junges Mädchen aus achtbarer Familie zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter B. K. 372 beliebe man an die Expedition d. Bl. zu richten. 6755

Hausmädchen gesucht Nicolassstraße 14, Eingang zum Gartenthor. 6778

Eine nette, anständige Kammerjungfer, welche vom Kleidermachen etwas versteht, wird nach auswärts gesucht durch Frau Probator **Ebert W. e.**, Hochstätte 4. 6665

Gesucht zum 1. Mai: 2 Mädchen auf ein Salonschiff (20 Mark monatlich), 1 Hausburche, welcher in einer Conditorei war, durch **Fr. Birek**, große Burgstraße 10. 6768

Gesucht zum 1. April ein braves, tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten, sowie das Bügeln gründlich versteht. Zu melden zwischen 9 und 12 Uhr Mainzerstraße 23. 6435

Gesucht 2 sprachkundige Bonnen, 2 fein. Stubenmädchen, feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, 1 Kinder mädchen durch Frau **Birek**, große Burgstraße 10. 6767

Ein feines, gefestetes Stubenmädchen, welches gut nähen und serviren kann, gegen guten Lohn nach auswärts gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 6779

Gesucht ein tüchtiges, starkes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, in eine kleine Familie. Näheres Webergasse 15, 2 Treppen hoch. 6779

Gesucht ein Kellnerlehrling nach Basel durch Frau **Birek**, große Burgstraße 10, 3. Stod. 6768

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Gelegenheitskauf!

3000 Stück

gestickte Streifen und Einsätze, tadellose Waare,

verkaufe für die Hälfte des gewöhnlichen Preises.

115

Auf jedem Stück ist der Preis mit Zahlen vermerkt.

Auch werden halbe Stück abgegeben.

6 Langgasse 6, S. SÜSS, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

Von den so beliebten und anerkannt vorzüglichen Qualitäten

reinwollener, schwarzer Cachemires

(nadelfertig)

habe wieder neue Sendungen erhalten und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

6688

Friedrich Kappus, Markt 7.

Zur gef. Beachtung!

Frau **Müller-Kägi** von Zürich ist angekommen mit einer großen Auswahl von Spitzen und Schweizer Stidereien.

Dieselbe ist anwesend bis 29. März Spiegelgasse 10 und nimmt bis dahin Bestellungen von Lingerien nach Maass an, welche je nach Wunsch der Damen zollfrei geliefert werden.

Die Preise sind des kurzen Aufenthaltes wegen sehr billig.

Gef. Aufträgen entgegensehend, zeichnet achtungsvoll

6673

Frau Müller.

Damenkleider, Jaquets,

Mäntel und Umhänge werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt.

G. Krauter, Damenkleidermacher,
6721 Spiegelgasse 6, 2. Etage, Eingang tl. Webergasse 18.

Ball-Handschuhe

für Herren und Damen in solider Qualität billigt bei
164 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Herrnkleider werd. repar., gewendet, künstl. gewaschen u. b. berechn. Mehrgasse 18, 2 L. 6110

Mitleser zum „Berliner Tageblatt“ gesucht. Adr. unter
G. S. an die Exped. d. Bl. erbeten. 6773

Gasthaus zum goldenen Lamm, Mehrgasse.

Auf Kaisers Geburtstag Abends von 6 Uhr an: Gesangs- und Komiker-Concert der Familie Müller. 6742

Kaffee.

Da die sämtlichen Kaffeesorten bedeutend billiger geworden, liefere ich aus meiner Kaffeebrennerei als Spezialität das Pfund zu 1 Mk. 40 Pfg. in ganz vorzüglichem, kräftigem Geschmak, alle anderen Sorten hochfein, rohen Kaffee, größte Auswahl, Zucker zu ermäßigtem Preise. 6686

Heh. Eifert, Schulgasse 9.

Frische

Monnickendamer Bratbückinge

per Stück 8 Pfg. empfiehlt

6674

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Eingetroffen:

6760

Frische Schellfische

bei

E. Grether, Grabenstraße 10.

Frische Schellfische

per Pfd. 35 Pfg. empfiehlt

6772

J. Rapp, hormalis J. Gottschalk,
2. Goldgasse 2.

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Täglich: Gesalzene, frischen la Laberdan,
per Pfund 30 Pf.

6712

J. C. Bürgener.

4 Pfd. gemischtes Brod 48 Pf.

bei J. Milz, Bäcker, Säfnergasse 7.

6677



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt.

Frischen Rheinsalm per Pfd. 3 Mk. im Ausschnitt, Soles per Pfd. 1 Mk. 60 Pf., lebende Aale 1 Mk. 50 Pf., lebende Hechte, Karpfen, sehr schönen Bander und frische Schellfische per Pfund 40 Pfg. empfiehlt

A. Prein. 6781

Oberpfälzer Sandkartoffeln,

erste Qualität,

6517

blaue und blauäugige Amerikaner, rothe, sog. Zwiebeln, kleine Sackkartoffeln, ertragreichste Sorte, für deren Güte garantirt wird, empfehlen in jedem Quantum billigst

Fr. Heim,

Paul Fröhlich,

Ecke der Wellritz- u. Hellmundstr. 29a. Obstmarkt.

Seifen etc.:

Beste weiße Kernseife per Pfd. 40 Pfg.,	
" hellgelbe " " " 38 "	bei Mehr- abnahme billiger,
" dunkelgelbe " " " 36 "	
" blau marmorirte " " " 30 "	
" Delfeife " " " 26 "	

Soda, Waschpulver, Bleichsoda, Blaufugeln, Prinzessblau etc. billigst bei

Heh. Eifert, Schulgasse 9.

Feuer- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hofschlosser,

Dambachthal 8.

5291

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl und billigen Preisen, Wege- und Rasenwalzen, Rasen-Mähmaschinen, Gras-Scheeren, Rasen-
kantenstecher empfiehlt

6433

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstrasse 3.

Firnisse, Lacke, Oelfarben und Pinsel

empfehlst

W. Simon, gr. Burgstraße 8. 6739

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maaß gestreckt.

187

W. Hack, Säfnergasse 9.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 263

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig

Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Eicheln, buch. Werkholz, Kuhlung

gibt billig ab W. Kimpel, Bean-Site.

5093

Nichtblühende Frühkartoffeln und Dickwurzsamen sind zu haben bei J. Schmidt, Moritzstraße 5.

6682

Eiserner Schubkarren, fast neu, preiswürdig zu verkaufen

6782

Adelheidstraße 12, II.

B-hn legende Pühner zu verkaufen Schachtstraße 1. 6736

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-Expedition der

315

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Trockene Nußbaumdielen in verschiedenen Dimensionen und preiswürdig zu haben Bleichstraße 12. 4000

Eine Theke mit Eisschrank-Einrichtung (auch für ein Buffet geeignet), ein Brodgestell mit 6 Schubladen, eine Chaalwaage, sowie zwei große Oestkannen mit Messinghähnen zu verkaufen Röderstraße 18, 1 Etiege hoch.

Bachstein zu verkaufen Marktstraße 22. 5302

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Bibliothek im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinskilut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062
Griechische Kapelle. Zur Befestigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Dienstag den 22. März.

Kurhaus zu Wiesbaden. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers: Nachmittags 2 1/2 Uhr: Festmahl, Abends 8 Uhr: Fest-Ball im großen Saale.

Synagogen-Gesangsverein. Abends: Probe für Sopran und Alt.
Kriegerverein „Allermannia“. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Abends 8 Uhr: Gesellige Unterhaltung im Vereinslokal.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fest-Commerz.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 22. März. 63. Vorstellung. 115. Vorstellung im Abonnement.
Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers und Königs:

Prolog

von Fr. Adami, gesprochen von Fr. Wolff.

Johann von Paris.

Komische Oper in 2 Akten. Nach dem Französischen des St. Just von J. A. von Seyfried. Musik von Boieldieu.

Personen:

Die Prinzessin von Navarra	Fr. Rolandt.
Der Oberkammerherr der Prinzessin	Herr Philipp.
Johann von Paris	Herr Leberer.
Oliver	Fr. Mügel.
Bedrigo, Inhaber eines Gasthofs	Herr Klein.
Doreza, seine Tochter	Fr. Weislinger.
Ein Aufwärter	Herr Brünig.

Gefolge der Prinzessin. Gefolge Johann's von Paris. Männliche und weibliche Dienerschaft im Gasthofe. Bauern und Bäuerinnen.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: Krieg im Frieden.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 21. März.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister Lanz, Bürgermeister Goulin, und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Cron, Fauer, Käsberger, Kimmel, Mäcker, Dr. Schirm, Schlin, Stritter, Wagemann und Weil. Das Gesuch des Herrn Wilh. Thon bezüglich Herstellung einer Brücke an der Bierstraße wird genehmigt. Die Ueberfahrt muß 4 Meter breit hergestellt und unter derselben ein Canalrohr von 30 Centimeter lichte Weite angebracht werden. — Herr Oberbürgermeister Lanz trägt hierauf einen Bericht über die Einrichtung der städtischen Pfenningkassen in Darmstadt vor. Nach demselben hat dieses segensreiche Institut daselbst volle Anerkennung gefunden, indem am 2. October v. J. 573 Personen resp. Einlagen mit 221 Mk. 80 Pf. und bereits am 14. December 17.140 Personen bezw. Einlagen mit 6142 Mk. bezeichnet waren. Der geringste Betrag, welcher an den Sammelstellen eingelegt werden kann, ist 5 Pfg., der höchste 95 Pfg. und wird diese Einlage zu 4 pCt. verzinst. Alle höheren Beträge, welche auf einmal zur Einzahlung kommen, also schon von 1 Mk. an, gelangen direct in die Sparkasse und werden nur zu 3 1/2 pCt. verzinst. Das ganze Institut wird kostenfrei durch Personen verwaltet, welche es als Ehrenfache behandeln, einen festen Boden zur Förderung des Volkswohles bilden zu helfen. Von der

städtischen Behörde in Darmstadt ist aus 76 verschiedenen Orten Auskunft über die Einrichtung der deutschen Feuertochterbank verlangt und gegeben worden. Herr Oberbürgermeister Langz bittet, eine Commission zu wählen, welche über die Frage, wie am zweckmäßigsten in hiesiger Stadt eine derartige Anstalt eröffnet werde, in Berathung treten soll. Hierzu werden die Herren Dr. Berle, Kimmel, Stritter und Wagemann gewählt. — Auf eine Eingabe des Herrn Accidinspector wird beschloffen, für die Folge für zum Schlachten eingeführte Pferde je 4 Mark, desgleichen von Ziegen je 50 Pf. zu erheben. — Genehmigt wird das Gesuch des Herrn Institutsvorsteher Kreis, welcher in seinem in der Bahnhofstraße belegenen Hause Läden herstellen will. — Weiter wird das Baugesuch des Herrn Dr. Wilhelm, welcher in der Rheinstraße ein Doppelwohnhaus errichten will, unter der Bedingung genehmigt, daß Betend die Kosten für Freilegung der Straße zurückzuerhalten, sowie die Kosten für Trottoir zu sichern. — Ferner erhält widersprüchliche Genehmigung das Gesuch des Herrn Wirth Nicolai. Derselbe will auf seinem Eigenthum Jan der Blatterstraße eine Schutzhalle für seine Gäste errichten; es wird unter der Voraussetzung willfahrt, daß die Nachbarn gehört werden. — Das Gesuch des Herrn Wirth Vordt, welcher um Befreiung eines gepflasterten Liebergangs zu seiner Wirthschaft in der Waldstraße bittet, wird abgelehnt, da dem betreffenden Hausebesitzer, Herrn Trombeta, i. J. die Auflage gemacht worden ist, ein vollständiges Trottoir herzustellen. — Eine Beschwerde des Herrn Bildhauer Grünhaker wegen Entfernung des Blumen-Ausstellungsgebäudes neben seinem Besitztum wird von dem Gemeinderath zurückgewiesen, da dies rein Sache der Straßenpolizei ist. — Hierauf geheime Sitzung.

v. (Schöffengericht. Sitzung vom 19. März.) Heute lohnte das Schöffengericht eine Anzahl Fortstrebler in üblicher Weise ab. — Wegen groben Unfugs erhielt Johann ein Bierbrauer aus Weiburg 1 Mark Geldstrafe event. einen Tag Haft. — In der Dohleimerstraße hat am 21. December ein Tagelöhner aus Bommelschhausen bei Biedenkopf, der hier verheirathet ist, Nachts die Ruhe dadurch gestört, daß er mit lauter Stimme verschiedenen Leuten androhte, er wolle ihnen die Nase ab-, die Zunge ausstechen, die Thüren eintreten, und was dergleichen Diefelungen mehr sind. Der Mann, welcher so Vieles gewollt hat, muß auch etwas, nämlich 4 Wochen ins Gefängnis. — Ein in der Rheinstraße, in Gebanten ohne Aussicht stehendes Gefährliches Fuhrwerk, das obenbreit (es war Abends) nicht die nöthige Erleuchtung hatte, bringt einem Fuhrmann 2 Mark Geldstrafe ein. — Wegen eines ähnlichen Mangels richtiger Beleuchtung treffen einen anderen Fuhrmann 4 Mark Geldstrafe; etwas mehr als seinen Vorgänger, weil der Mann der Polizei durch Angabe eines falschen Namens eine Nase drehen wollte. — Zwei Frauenzimmer werden wegen einer „empfindlichen Reise“ durch die Marktstraße zu je 1 Woche Zurückgepfändung verurtheilt. — Ein Freier von Christbaumchen, ein Tagelöhner aus Auringen, hat 115 Mark Geldstrafe event. 88 Tage Gefängnis, ferner prinzipieller 2 Monate Gefängnis zu verbüßen resp. zu bezahlen, während ein der Fehleri der gefertigten Objecte beschäftigter Schreiner von hier freigesprochen wird. — Freigesprochen wurde auch der Vertreter einer Ausfuhrgeellschaft, deren duftende Producte nahe einer Wohnung abgeladen wurden, weil der Herr für die Ergebnisse der Auktionen in der „Zauberflöte“ denn doch keine Verantwortlichkeit hat.

v. (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 21. März.) Von der Anlage der Urkundenfälschung wird heute der Rechtsconsulent und Schreiber Adolph Strauß von hier freigesprochen. Der Angeklagte hatte durch einen Dritten gegen die Erben des hier am 4. Januar 1879 verstorbenen Rentners Wilh. Wintermeyer einen, angeblich von dem Verbliebenen als Zahlung für drei Meininger Pfandbriefe am 1. April ausgestellten Wechsel, zahlbar am 1. October 1878, de 1000 M. eingeliefert. Nachdem die Verklagten vergebens die Nichtigkeit der Unterschrift bestritten hatten, erfolgte ihre Verurtheilung zur Zahlung der Pfandsumme nebst Kosten. Es wurde nun behauptet, Strauß habe eine ihm zufällig zur Hand gekommene Unterschrift Wintermeyer's durch Verlegen des Wechselcontres zu einem Wechsel unrechtmäßiger Weise gemacht, aber wenn auch diese Annahme durch mancherlei Indizien unterstützt wird, so erscheint dem Gerichtshofe die Beweislast noch nicht genügend, und so rechtfertigte sich das freisprechende Erkenntnis. — Ein Schneidergehilfe aus Seelenberg bekennt sich zu einem Diebstahl und einer Urkundenfälschung und erhält dafür 3 Monate und 14 Tage Gefängnis.

* (Sängerwettstreit.) Am Sonntag Vormittag fand im „Saalbau Lendle“ eine Vespere des geschäftsführenden Ausschusses für den Gesangwettstreit mit den geladenen Vorständen hiesiger Männergesangsvereine statt, bei welcher es sich darum handelte, die betreffenden Gesangsvereine zur Mitwirkung bei den Festlichkeiten des „Männergesangs-Vereins“ im August d. J. zu gewinnen. Zunächst ist projectirt, daß je einer der zugehenden Vereine, sofern er über eine active Mitgliederzahl von 50 verfügt, vor den drei zu bildenden Preisabtheilungen einen Begrüßungschor nach seiner Wahl übernimmt. Es ist dabei auch gestattet, daß zwei Vereine sich zu diesem Zwecke verbinden, um die vorgeschriebene numerische Stärke des Chores zu erlangen. Wenn auch definitiv von allen Vertretern noch nicht zugestimmt werden konnte, so steht letzteres wohl außer jedem Zweifel. Lieber die fernere Mitwirkung geselliger Vereine an dem Feste soll demnächst berathen werden.

* (Russischer Gottesdienst.) Am Sonntag Vormittag fand in der kleinen russischen Kapelle anlässlich der Thronbefragung Kaiser Alexanders III. ein Dank-Gottesdienst statt, dem ein Trauer-Gottesdienst für den entschlafenen Czaren folgte. Auch gestern Vormittag wurde ein Trauer-Gottesdienst abgehalten.

* (Fremden-Verkehr) per 20. März laut „Bade-Blatt“ 7870 Personen.

* (Geistliches Concert.) In dem Bergkirche abzuhaltenden geistlichen Concert zum wird den Besuchern nicht nur ein äußerst künstlerischer Genuss werden durch die Mitwirkenden, sondern dieselben haben auch das Recht sein für sich, die Blindenanstalt, die durch notwendige Neubauten recht sehr der Unterstützung bedarf, thätig unterstützt und gefördert zu haben. Der Veranstalter des Concertes, Herr Alfred Burjam, der Organist der Bergkirche, hat zur Mitwirkung bei seinem löblichen Unternehmen Namen von anerkannt gutem Range gewonnen. Wir verweisen im Uebrigen auf die morgen nochmals erscheinende Annonce.

* (Humoristisches Concert.) Zu dem nächsten Sonntag im „Saalbau Schirmer“ Abends 8 Uhr beginnenden humoristischen Concert des Männergesangsvereins „Concordia“, dem ersten, welches derselbe geschlossen unter seinen Mitgliedern hält und zu dem Nichtmitglieder nur durch Einführung Zutritt haben, hat der Dirigent, Herr Karl Reinhardt, ein zehn Nummern umfassendes Programm aufgestellt, welches dessen guten Geschmack in der Auswahl verräth, auch dem Titel des Concertes in jeder Beziehung gerecht zu werden verspricht. Die erste Abtheilung bietet 1) „Rheinweind“ für Männerchor von Köllner, 2) „Ein berühmter Clarinetist“, komischer Vortrag, 3) a. „Der Räfer und die Blume“ von Zeit, b. „Das Geipen“ von Schütz, beides Männerchöre, 4) „Die Entführung des ersten Kusses“, Lied für Tenor von Krabner, 5) „Die beiden Engländer“, komisches Duett für Tenor und Bass von Kipper. In der zweiten Abtheilung begeben die Besucher Folgendem: 6) Arie aus „Der Postillon von Conjeun“ für Tenor von Adam, 7) komisch-declamatorischer Vortrag von Saphir, 8) halbscherisches Violin-Solo, 9) „Polnisches Judenquartett“ und 10) „Blauer Montag“, Männerchor von Kücken. Auch hier ist es wieder bemerkenswerth, daß das Programm nicht zu sehr ausgedehnt ist; um das Gebotene, an dessen befriedigender Ausführung nicht zu zweifeln sein dürfte, wirklich genießen zu können, darf das Menu nicht überladen sein. Dies aber auch im Hinblick auf den folgenden Ball vermeiden zu wissen, ist wohl nicht in letzter Reihe der tanzlustigen Jugend angenehm, die sich zu den Veranstaltungen des Männergesangsvereins „Concordia“ gewöhnlich in größter Zahl einfänden.

* (Schul-Nachrichten.) Vom 1. Mai l. J. an sind bei den hiesigen Volksschulen die Herren Lehr-Vicars Ernst Heinrich von Rabenscheid (Amts Herborn) und B. M. Melch von Jahnhausen (Amts Kernenrod) mit Verschickung von Lehrstellen beauftragt worden. — Zu Lehrern wurden ernannt: Lehrgehilfe Karl Müller von Kirberg und Fräulein Adelheid von Schütz, letztere in Diebrich.

* (Recrutierung.) Bei dem diesjährigen Kreiserjagdschiff sind ausgeschrieben worden: zur Garde-Infanterie 4, zur übrigen Infanterie 94, zur Artillerie 27, zur Cavallerie 4, zu den Jägern 4, zu den Pionieren 3, als Oeconomiehandwerker 11, zum Train 2, zur Seearillerie 1, zur Ersatzreserve 1. Klasse 41, zur Ersatzreserve 2. Klasse 19, als dauernd unbrauchbar wurden ausgemustert 53, als Freiwillige sind angenommen 5 junge Leute.

* (Seebode-Stipendium.) Das im vorigen Jahre von hiesiger Königl. Regierung zur Breisbewerhung der Seebode-Stiftung ausgeschriebene Thema: „Ueber die Gesundheitspflege der Schüler und was von ihr in den Lehrplan der Schule aufzunehmen ist“, hat von dem hiesigen Lehrer Herrn A. Gasser die beste Bearbeitung gefunden. Derselben ist daher von Königl. Regierung auf Antrag der Preisrichter-Commission abermals der erste Preis zuerkannt worden, so daß dessen eingelangte Ausarbeitungen nun schon zum drittenmale diese Auszeichnung erhielten.

* (Ausstellung.) In den nächsten Tagen trifft die S. Platon'sche Ausstellung naturhistorischer Gegenstände ein. Dem uns vorliegenden Cataloge nach zu urtheilen, ist dieselbe sehr reichhaltig und wir versehen daher nicht, schon jetzt darauf hinzuweisen.

* (Diebstahl.) In einem Hause der kleinen Burgstraße wurde im Laufe vergangener Woche aus einem Kleiderkasten ein Kleid im Werthe von 400 Mark und ein Mantel, 50 Mark Werth, entwendet.

* (Personal-Nachricht.) Aus Diebrich, 19. März, schreibt die B.-M. T.-P.: „Der früher dahier als Hauptamtsassistent stationirt gewesene gegenwärtige Steuer-Inspector Herr Bertram ist zur Zeit in unserer Stadt anwesend, um vor seiner Abreise nach Konstantinopel sich von seinen Verwandten zu verabschieden. Herr Bertram wird in der Türkei die bedeutende und verantwortliche Stellung eines Beiraths des General-Zoll-Directors einnehmen. Bekanntlich ist von der türkischen Regierung die Abordnung eines practischen Steuer-Beamten nach Konstantinopel erbeten worden, um an den Arbeiten zur Reorganisation der dasigen Zoll-Verwaltung Theil zu nehmen. Die Mission des Herrn Bertram ist eine eben so schmeichelhafte als ehrenvolle.“

Kunst und Wissenschaft.

— (Grammann's Oper „Melusine“) die am 10. März in Turin erstmalig erscheinen sollte, ist von Tag zu Tag verschoben worden. Man practicirte immer noch an der feenhaften Ausstattung; endlich am 13. fand die Premiere statt. Der erste Akt ward beifällig aufgenommen, der zweite schon lauer, dann aber begann ein Scandal mit Preisen, wie man ihn nur in Italien kennt, und der Vorhang mußte fallen, ohne daß die Oper zu Ende gespielt werden konnte.

* (Congreß zur Orthographie-Reform.) Der für dieses Jahr in Aussicht genommene Orthographie-Reformcongreß wird voraussichtlich im Anschluß an den Orientalisten-Congreß im September in Berlin stattfinden. Man rechnet in England auf Prof. Max Müller, Prof. Sayce, Prof. Williams, Dr. Gunter, Dr. Kost und viele indische Beamte; auch

4 Pfd. neu. Im Falle einer genügenden Beteiligung des Congress drei Tage dauern und etwa über folgende verhandeln: 1) ein allgemeines europäisches Alphabet, 2) ein all- bei J. A. S. orientalisches Alphabet, 3) Schritte zur Feststellung eines Universal- alphabets. Der Preis der Mitgliedskarte wird wahrscheinlich 5 Mark betragen. Außer dem Schriftführer der „English Spelling Reform Association“, Mr. John Fenton, 20 John Street, Adelphi, London W. C., erteilt die Redaction der „Zeitschrift für Orthographie“ (Dr. W. Victor in Wiesbaden) nähere Auskunft und nimmt vorläufige Anmeldungen entgegen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) wird an seinem Geburtstage nur die Glückwünsche der Mitglieder der königl. Familie entgegennehmen. Eine Gratulations-Cour in größerem Umfange wird also dieses Mal unterbleiben.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) In Bezug auf die Frage, unter welchen Voraussetzungen Zechprellereien (d. h. das Zechen in einem Wirthshaus, ohne die gemachte Zechen bezahlen zu können) als Betrug zu bestrafen sind, hat das Reichsgericht, II. Strafsenat, durch Urtheil vom 3. Januar c. folgende Entscheidung gefällt: Macht ein Fremder in einem Wirthshaus eine Zechen, ohne die Mittel zur Bezahlung der Zechen zu besitzen, so begeht der Zecher dadurch keinen Betrug, wenn er bei der Bestellung der Zechen und während des Zechens weder durch Worte noch durch sein sonstiges Verhalten den Wirthshausbesitzer zu arglistiger Täuschung erregt hat, er wolle und könne bezahlen. Das bloße Verschweigen der Thatfache, daß er kein Geld habe, genügt nicht, um ihn wegen Betruges zu bestrafen. Außerer er dagegen die Absicht, bezahlen zu wollen, oder sucht er durch ein positives Verhalten die irrthümliche Meinung zu erregen, daß er zahlungsfähig sei, so macht er sich des Betruges schuldig.

— Die Bestimmung des §. 714 der deutschen Civilprozeßordnung, wonach Früchte, auch bevor sie von dem Boden getrennt sind, gepfändet werden können, findet nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 4. Januar 1881, auf Bäume, die noch auf dem Stamme stehen (lebendes Holz), keine Anwendung. Der Gerichtsvollzieher ist daher nicht befugt, stehendes Holz auf Grund eines generellen Arrestbefehls mit Beschlagnahme zu belegen und die Entziehung der unbefugten vom Gerichtsvollzieher beschlagnahmten Bäume aus der vermeintlichen Verstrickung ist nicht als Arrestbruch zu bestrafen. Vielmehr bedarf es zur Beschlagnahme von auf dem Stamme stehenden Bäumen einer besonderen richterlichen Verfügung, durch welche der Arrest vollzogen wird. — Die Bestimmung des §. 240 des Strafgesetzbuchs, wonach die widerrechtliche Nötigung eines Anderen durch Gewalt oder Drohung zu einer Handlung, Duldung oder Unterlassung strafbar ist, findet, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 5. Januar d. J., nur dann Anwendung, wenn die Gewalt oder Drohung mittelbar oder unmittelbar gegen eine Person gerichtet ist; dagegen ist die Nötigung nicht strafbar, wenn sie sich gegen einen Gegenstand richtet, beispielsweise wenn jemand durch Wegnahme eines einem Anderen gehörigen Gegenstandes (Selbstpfändung) diesen zur Zahlung einer Summe nötigt, ohne daß dabei eine gegen die Person des Eigenthümers gerichtete Gewaltmaßregel noch die Bedrohung mit einer solchen erfolgt.

— (Neue Steuern.) Dem Reichstage sind die neuen Steuerentwürfe — Bran-, Stempel- und Wehrsteuer — nebst einer Denkschrift vorgelegt worden, in welcher in Anknüpfung an den Beschluß der Coburger Finanzminister-Conferenz die Einführung dieser Reichsteuern zu dem Zweck befürwortet wird, den Einzelstaaten und namentlich Preußen die Mittel zur Reform der directen Steuern zu gewähren.

— (Ministerial-Erlaß.) Das preussische Gesamt-Ministerium verfügt, daß zur Herbeiführung eines gleichmäßigen Verfahrens in der Schreibweise mehrstelliger Zahlenansdrücke fortan Seitens der Staatsbehörden in Uebereinstimmung mit der zur Bezeichnung der Maß- und Gewichtszahlen eingeführten Regel das Komma ausschließlich zur Abtrennung der Decimalstellen von den Einerstellen anzuwenden, die Abtheilung mehrstelliger Zahlen aber durch die Anordnung derselben in Gruppen zu je drei Ziffern auch bei Geld- und sonstigen Angaben, insbesondere in den Etats und Rechnungen, zu bewirken ist.

— (Petition der Gerichtsvollzieher.) Unter den neuesten Petitionen, die an den Reichstag gelangt sind, nimmt diejenige der Gerichtsvollzieher des Landgerichtsbezirks Aachen ein besonderes Interesse in Anspruch. Wie sich denken läßt, petitioniren diese Herren gegen die angekündigte Herabsetzung ihrer Gebührensätze und haben damit wohl von vornherein das Mißtrauen aller Derjenigen gegen sich, welche die Klagen über allzuhohe Gerichtskosten für begründet halten. Nun räumen aber die Gerichtsvollzieher von Aachen die Berechtigung dieser Klagen selber unumwunden ein und behaupten nur, daß die Verminderung ihrer Gebühren daran soviel wie gar nichts ändern werde. In der That, wenn nach dem von ihnen beigebrachten Beispiel die Kosten eines Prozesses, in dem es sich um 60 bis 120 Mark handelt, für den unterliegenden Theil — ohne Gerichtsvollziehergebühren — auf 44 Mark zu stehen kommen, so kann es wenig verschlagen, daß der also heimgesuchte Prozeßführende nun auch noch 1 Mk. 95 Pf. Gerichtsvollziehergebühren zu zahlen hat, und noch weniger, daß er statt dessen künftig bloß 1 Mk. 70 Pf. zahlen soll. Der Hauptbetrag seiner Kosten liegt in der thatächlich zu weit gehenden Höhe der Gerichtskosten an sich begründet, und dagegen schafft die geringe Ermäßigung der Gerichtsvollziehergebühren keine Abhilfe. Wohl aber bringt diese Ermäßigung den Gerichtsvollzieher, insofern er Pfändungen zugleich

mit der Beschlagnahme der Pfandobjecte zu vollziehen hat, in eine bedenkliche Lage, denn unter Umständen wird er für die Arbeiter, welche ihm die Sachen wegschaffen, mehr aufzuwenden haben, als er selbst für seine Leistung erhält. So wenigstens behaupten die Aachener Gerichtsvollzieher. Der Reichstag wird zu prüfen haben, in wie weit diese Vorstellungen begründet sind.

— (Erstattung überhöbener Franco- u. Beträge.) Das Reichs-Postamt gibt in einem Schreiben an eine Handelskammer eine Auslegung der Bestimmung, wonach eine Erstattung überhöbener Franco-beträge oder von dem Annahmebeamten zuviel verwendeter Postwerthezeichen im Allgemeinen nicht mehr statzufinden haben soll, nunmehr dahin, daß es sich nicht um eine grundsätzliche Nichterstattung von Beträgen der gedachten Art handelt, und insbesondere es nie in der Absicht gelegen hat, Ansprüchen zu nahe zu treten, welche etwa von den Beteiligten auf derartige Erstattungen erhoben werden, sondern es ist die obige Bestimmung lediglich eine Ausführungsanweisung für die mit der Prüfung des Franco für eingehende Postsendungen beauftragten Postbeamten, welche früher verpflichtet waren, jeden Fall der wahrgenommenen Verwendung eines zu hohen Betrages in Werthezeichen zum Gegenstande eines Erstattungsverfahrens zu machen, während nach der in Rede stehenden neuen Bestimmung letzteres nur dann geschehen soll, wenn besondere Umstände oder Billigkeitsrücksichten für die Erstattung sprechen.

— (Beitritt von Chili zum Weltpostverein.) Zum 1. April tritt Chili dem Weltpostverein bei. Von diesem Zeitpunkte ab kommen demnach für die Briefsendungen nach und aus Chili die Vereinsportofäge in Anwendung.

* (Die Ueberführung der Leiche Alexanders II.) nach der Peter-Pauls-Kathedrale in Petersburg fand am Samstag Mittag in größter Ruhe und bei hellem Sonnenschein gemäß dem für die Feier erlassenen Ceremoniale statt. Hinter dem Leichenwagen zunächst schritt der Kaiser zu Fuß, dann die übrigen Großfürsten und die fremden Fürstlichkeiten. Die Kaiserin und die Großfürstinnen folgten in drei sechshändigen Wagen. Im dem Zuge fiel außer einer mächtigen schwarzen Fahne mit dem Reichswappen besonders ins Auge ein Ritter in goldener Rüstung auf reich geschmücktem Pferde mit entblößtem aufrecht getragenen Schwerte. Dieser Ritter soll das Symbol der goldenen Erinnerung an den Verstorbenen sein. Ihm folgte unmittelbar ein Geharnischter in schwarzem Panzer zu Fuß, das entblößte Schwert zu Boden gekent. — Durch Anschlag wurde das Publikum aufgefordert, selbst mitzubelfen, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Vermietung von Fenstern, Balkons u. s. w. an Fremde war verboten; Tribünen wurden nicht erbaut.

Handel, Industrie, Statistil.

— (Zündholzfabrik.) Die Zimmermeister Herren Gebrüder J. zu K. o. s. h. beabsichtigen, demnächst eine Fabrik schwedischer Zündhölzer dortselbst in's Leben zu rufen. Um die Erlaubniß zur Erbauung der Fabrik ist bereits beim Großherzogth. Hess. Kreisamte nachgesucht worden.

Bermischtes.

— (Telegramme.) In Berlin hat das Telegraphen-Amt am Tage nach dem Attentat 27,000 Telegramme befördert, während die gewöhnliche Zahl der täglichen Telegramme 25,000 beträgt.

— (Ein Münchener Ereigniß.) Am vorigen Samstag begann auf dem Bachereller der Ausguss des Salvatorbieres und wird voraussichtlich zwei bis drei Wochen dauern. Im Interesse der öffentlichen Ruhe und Ordnung hat die königl. Polizei-Direction wie in den Vorjahren angeordnet, daß der Bier-Ausguss sowie die Musik an den Sonn- und Feiertagen um 7 Uhr, an den Werktagen aber um 1/8 Uhr einzustellen ist und eine halbe Stunde später alle Schaunlocale von den Gästen geräumt sein müssen. Welche Wirkung muß das Salvatorbier machen, und welchen Durst muß die Polizei den guten Münchnern zu, wenn sie solch' grausame Vorsichtsmaßregeln trifft.

— (Wärmer im Ei.) Im Anfang der vorigen Woche wurde der Redaction der „Rarbacher Zeitung“ von einem Conditore des Ortes ein frisch gelegtes Hühner-Geißel, in dessen Eiweiß eine fettere eiweißartige Masse sich befand, die in unzählige Würmchen, beziehungsweise dünne Fäden sich zerlegen ließ. Natürlicherweise urtheilte Jeder, der nur oberflächlich diese Substanz sah: „da sind Würmer im Ei!“ Genauere Untersuchungen mittelst des Mikroskops zeigten jedoch von lebenden Wesen keine Spur, aber ein sehr interessantes Bild von Millionen in sich verschlungener Wurzeln. Ähnlich wird es sich auch wohl mit den „Würmern im Ei“ verhalten, von denen in letzter Zeit wiederholt in Zeitungen die Rede war.

— (Heuzwieback als Pferdefutter.) In Frankreich gelangen vielfach Heuzwiebacke als Pferdefutter zur Verwendung. Dieselben werden in folgender Weise hergestellt: Fein geschnittenes Heu oder Strohhaßel wird mit gequetschtem Hafer, Roggen oder mit Bohnen vermischt und diese Mischung mit Leinöl oder Leinöl übergoßen, das Ganze gut durchgemengt und mittels einer Presse in Formen gepreßt. Die Zwiebacke gleichen in ihrer äußeren Gestalt ungefähr den Napsfuchen und lassen sich längere Zeit sehr gut conserviren.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Wesland“ von Antwerpen am 18. März wohlbehalten in New-York angekommen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Specialität

in

fertigen Costümes, Paletôts und Regen-Paletôts

für Mädchen

bis zu 14 Jahren,

in allen möglichen Stoffen und Façons,

empfehlte in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen

6 Langgasse 6, S. Süss, 6 Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgässchens.

115

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 23. März, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, werden die nachstehenden, mir zur Versteigerung übergebenen, sehr schönen

Möbel, Betten, Spiegel, Weißzeug, Porzellan- und Glasfachen,
im Saale

15 Mauergasse 15

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Inventar:

Sechs elegante vollständige Betten, darunter 2 mit hohen, gestochenen Säultern, 1 Plüsch-Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 Pompadour, 2 Herren- und 4 Damensessel, 1 Rips-Garnitur, Sopha, 4 Stühle, 2 Sessel, 6 einzelne Sophas, 2 Chaises longues, 2 Spiegel, 2 Bücherschränke, 6 rußb. und tannene ein- und zweith. Kleiderschränke, Verticow, Secretäre, Auszieh-, ovale, viereckige und Nipptische, 2 Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, 6 ovale Spiegel, 1 schwarzes Buffet, innen Eichen, 8 große und kleine Kommoden, Deckbetten und Kissen, einzelne Kopfkissen- und Seegrasmaträzen, 24 Barockstühle in Rußbaum und Mahagoni, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Schreibtische, 8 tannene Betten, 24 Blatt Vorhänge, 3 große Teppiche, Bett- und Sophavorlagen, 1 Dbd. Betttücher, 2 Tafeltücher mit Servietten, Tisch- und Handtücher, 2 schöne Uhren, sowie viele Glas- und Porzellanfachen, als: 12 Dbd. Teller, Tassen, Waschgarnituren, Kaffee- und Theeservice, Leuchter u. s. w.

264

H. Markloff, Auctionator.

Knaben-Pensionat in Biebrich a. Rh.

Begründet 1859. Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Anfang des Sommersemesters am 2. Mai. Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteher

314

Dr. Kunkler und Dr. Burkart.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federn reinigen in und außer dem Hause.

Frau Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10.

6583

Schweizer Stickereien,

eine große Parthie, in allen Breiten billigt bei

164

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Aus freier Hand sind im Auctionslokale Nerostraße 11 billig zu verkaufen: Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Console, Stühle, Tische, Waschkommoden, Nachtschränken, Secretäre, Ausziehtische, Chaise longues, Garnituren, Sopha's, Deckbetten und Kissen, große und kleine Spiegel, Teppiche, Porzellan, Betttücher u. s. w. **H. Markloff. 5461**

Das Neueste in Fransen, Besägen, Guipure-
spitzen und Blonden, sowie Posi-
mentier-, Stoff-, Metall-, Lava- und Perlmutter-
Knöpfen empfiehlt in großer Auswahl und zu bekannten
billigen Preisen 6370

Conrad Vulpius,

Ecke der Marktstraße und Neugasse im „Einhorn“.

Strickbaumwolle,

gebleicht und ungebleicht, einfarbig und gereift,

Vicogna-Doppelfarn,

Panschild's Estramadura, englische und deutsche
Häfelgarne, Plattgarn, Stopfgarn, Strickbaum-
wolle, weiß und farbig, Ferneang, Castor,
Moos-, Gobelin-, Mohair- und Rock-Wolle

empfehlen zu billigsten Preisen

5518 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Zurückgesetzte 103

graue und weiße Kinderschürzen . . . von 40 Pfg. an,
graue leinene Damenschürzen . . . 80 " "
farbige, baumwollene Kinderstrümpfe . . . 20 " "
Sattelkragen . . . 10 " "
weiße und graue Corsetten . . . 1 Mark "

empfehlen **Carl Schulze, Kirchgasse 38.**

à Meter 1 Mark. **Billig.** à Meter 1 Mark.

Den geehrten Damen zur gef. Nachricht, daß alle ge-
wünschte Farben in Seidenstoffen eingetroffen, sowie
die so beliebten seidene Sammtstreifen zum Garniren
für Hüte und Kleider à 40 Pfg. empfiehlt das Agenturgeschäft
von **C. Glaubitz, Schwilbacherstraße 30.** 6482

Marie Strehmann, Kleidermacherin,

Michelsberg 9, zwei Treppen hoch,

empfehlen sich zur Anfertigung der elegantesten wie ein-
fachsten Damen- und Kinder-Costümes. Auch werden
dieselben zugeschnitten und eingerichtet. 5973

A. Bauer,

Vergolder,

Grabenstrasse 1. Grabenstrasse 1.

Empfehle mein Lager in

Spiegel, Photographierahmen, Gold-
und Politurleisten, Fenster-Gallerien,
sowie das Rahmen von Bilder, Anfertigen
von Barockrahmen zu den bekannt reellen
Preisen. 6393

Neue gut gearbeitete Polstermöbel, als
Schlafdivan, Chaiselongues, Cau-
seuse nebst Sessel und Stühlen, ganz überpolsterte
Garnituren, sowie verschiedene einzelne Sessel
preiswürdig zu verkaufen.

Theodor Sator, Tapezirer,

4846 **5 Konigsstraße 5.**

Zwei kleine **Theten** und zwei **Staubertker** sind sehr billig
zu verkaufen. Näheres **Spiegelgasse 3, 1 Tr. h.** 6261

Ein **Buffet** und acht **Stühle** billig zu verkaufen. Näheres
Röderstraße 16. 6230

Sopha- und Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,

holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste,
Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe

empfehlen in grösster Auswahl zu billigen,
festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 292

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Tapeten.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufen wir unser Lager
in **Tapeten** und **Bordüren** zu **aussergewöhnlich**
billigen Preisen.

J. & F. Suth, Friedrichstrasse 14.

Brod-Preise:

I Qualität **Weißbrod**, frisch, per Pfund 15 Pfg., trocken
15 1/2 Pfennig per Loth 59 Pfg., **gemischtes Brod** 14 Pfg.,
trocken 1 1/2 Pf., per Loth 56 Pfg., **reines Kornbrod** per
Loth 53 Pfg. ist zu haben bei

6551 **E. V. Urbas, Schwalbacherstraße 11.**

Qualität empfehle ich täglich frisch: **Schaumbrezeln.**

Feinst blauen Java-Kaffee,

sehr kräftig und feinschmeckend, gebrannt per Pfd. 1 Mk.
40 Pfg., hochfeinen **Surinam-Perl-Kaffee** per Pfd.
1 Mk. 80 Pfg. empfiehlt

5106

Chr. Ritzel Wwe.

Kronen-Hummer,

das Beste, was davon existirt,

1/2 Büchse 2 Pfd. 1/2 Büchse 1 Pfd. 1/4 Büchse 1/2 Pfd.

2 Mk. 50 Pfg.,

1 Mk. 30 Pfg.,

75 Pfg.,

bei 12 Büchsen und mehr billiger, sowie alle Sorten **einge-
machter Gemüse und Früchte** empfiehlt

Joh. Braun, Conservenfabrik

337

in **Wombach** bei Mainz. (a oto. 219.)

I^a Elb-Caviar

per Pfund 2 Mk. empfiehlt

5831

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Gute **Kartoffeln** per Kumpf 18 Pfg., im **Walter** billiger
Schwalbacherstraße 23. 6480

Ein neuer **Küchenschrank** billig zu verkaufen **Steingasse 9,**
Borberhaus. 6354

Plüsch- u. Gobelin-Decken.

Nach Hilfe suchend, durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen man man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Auszug“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Musverkauf.

Sechs schöne Betten, 1 braune Plüsch-Garnitur, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank, 1 ovaler Tisch, 2 Spiegel in Goldrahme, 1 Kleiderschrank, sowie sonst verschiedene Gegenstände sind billig zu verkaufen **15 Mauergasse 15.**

Zusätzlich empfehle mein Lager in allen Sorten Möbel, als: Betten, Garnituren, Spiegel, Kleider-, Bücher- und Küchenschränke, Sopha's, Chaises longues, Sessel, Wasch- und andere Kommoden, Nachttische, Verticows, Uhren, Handtuchhalter, Gallerien, ein schwarzes Buffet (innen Eichenholz) mit Spiegel, 1 schwarzer, ovaler Tisch, Alles zu dem Einkaufspreis.

Frau Martini. 4856

Anlage und Unterhaltung

von Gärten. Reelle und prompte Bedienung.

St. Hoffmann, Kunst- u. Landschaftsgärtner,
6431 Sonnenbergerstraße 23. — II. Burastraße 10.

Ein wohlerhaltenes **Möbiliar** von 4—5 Zimmern ist wegen Abreise zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Exped. 6328

Eine geübte **Modistin** empfiehlt sich in und außer dem Hause in allen vorkommenden Pugarbeiten. Näh. Hellmündstraße 7, 2. Etage. 6526

Unterricht.

Cours pratique de langue française, 2 matinales par semaine de 10—12. Conversation, lecture (ouvrages à l'aiguille) 9 Mk. par mois. Badhaus zum weissen Schwan. 5384

Leçons, cercles de conversation par une institutrice française. Badhaus zum Schwan. 4035

Lessons in English Literature and Language given by an English lady. Apply to Messrs Jurany & Hensel. 5411

Unterricht in der engl. Sprache und für Engländer deutschen Unterricht wird ertheilt **Taunusstraße 18.** 790

Als Concertfängerin mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünsche ich gegen mäßiges Honorar **Gefang- und Klavier-Unterricht** hier selbst zu ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musikdirector Ferd. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Anzutreffen von 11 bis 1 Uhr Mittags in meiner Wohnung **Moritzstraße 16, Parterre links.** **Emilie Kiepenheuer.** 2842

Eine Dame, Schülerin Stockhausen's, ertheilt **Gefang-Unterricht.** Näheres Althaidstraße 75, II. 4171

Ein Fräulein ertheilt Anfängern **gründlichen Clavier-Unterricht** zu mäßigen Preisen. Näheres Expedition. 6372

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Cranienstraße 23. 2032

Villa mit Stallungen, Gärten, Hintergebäude etc., so gleich zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres **Neugasse 15 im Laden.** 5277

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

Kostenfr. Mittheilung. **C. H. Schmittus, Adolphstr. 10.**

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40.** 997

Zu verkaufen

ein **Haus mit Garten** in der Rheinstraße, 42' Front, für 46,000 Mark. Näheres durch Anfragen unter Abr. O. S 46 postlagernd. 6582

Ein herrschaftliches **Landhaus**, mittlerer Größe, mit Stallung, Remise und Garten, in guter Lage, ist wegen Abreise sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter G. L. 2 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 98

Das **Haus Nerostraße 11** ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Frau **Martini, Mauergasse 15.** 15099

Landhaus, Frankfurterstraße, mit 10 Zimmern zu verkaufen oder per 1. April zu vermieten. Näh. durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 21.** 4301

Sonnenberg. Ein zweistöckiges, massiv gebautes **Haus** mit 9 schönen Zimmern, Küche und Waschküche im Souterrain, sowie einem Garten, circa 15 Hth. enthaltend, nahe den Anlagen, ist mit 1000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres vor Sonnenberg Adolphstraße No. 168. 6218

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, enthaltend 11 Wohnräume, 2 Manjarden, Küche mit Küchenschubben, Waschküche, Bad, Gas- und Wasserleitung, ist mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verk. 3780

Zu verkaufen

ein schön gelegener **Bauplatz** an der Bierstadter Chaussee. Preis 4000 Mark. Näheres bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40.** 13533

Der Poths'sche Bier- nebst Eiskeller, an der Geisbergstraße gelegen, ist zu verkaufen.

Näheres **Mühlgasse 7.** 5189

600 Mark werden gegen 1. Hypothek auf Ländereien gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6436

17,000 Mark auf 1. Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 6336

Geld auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser, Grabenstraße 24.** 15345

7500 Mark von einem pünktlichen Binszahler auf gute zweite Hypothek auf 1. April gesucht. Näh. Exped. 6549

12,000 Mark auf 1. Hypothek auf ein Haus in Mitte der Stadt werden zu 4 1/2 Prozent gesucht. Näh. Exped. 6583

5000 Mark werden von einem pünktlichen Binszahler gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. N. Expedition. 6397

10,000 Mk. zu 4 1/2 pCt. ganz oder getheilt auszuliehen. Näheres Expedition. 5328

5-6000 Mark zu 6 Prozent gesucht. Näh. Exped. 6011

Gardinen

aller Arten,

weiss und crémefarbig, am Stück und abgepasst,

sowie

Rouleauxstoffe in jeder Breite

empfiehlt in grösster Auswahl zu den billigsten, aber festen Preisen

6 Langgasse 6, S. Süß, 6 Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgässchens.

Bei Baarzahlung vergüte 5 pCt.

115

Louis Franke, Hof-Lieferant, Spitzen- & Weisswaren-Handlung, alle Colonnade,

zeigt hiermit den Empfang der **Nouveautés** in spanischen Spitzentüchern, Echarpes, Fichus, Barben, Coiffuren und Andalusen, in schwarz, weiss und crème, ergebenst an.

Gleichzeitig mache ich aufmerksam, dass wir von jetzt an wieder alle **Spitzentücher, Barben, Echarpes etc.** zum **Ausbessern** und **Appretiren** annehmen; ebenso das **Neuwaschen** aller **ächten Spitzen** zu den billigsten Preisen.

5755

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Zur Frühjahr- und Sommer-Saison

halte mich für alle Arbeiten bestens empfohlen. Neueste Façon, gute Waare, dauerhafte Arbeit, reelle Preise.

W. Steinmetz, Schneidermeister,
2 Kerosstrasse 2.

5651

Zur gef. Beachtung!

Da wir mit dem Rest der von dem Ausverkauf der Fräul. **Geschw. Wagner** übrig gebliebenen **Terneaux, Castor, Moos- und Gobelinwolle** in einigen Wochen räumen wollen, so machen wir noch einmal auf den **billigen Preis** derselben aufmerksam. Preis per Pfund **6 Mark**, bei größerem Bedarf noch billiger.

Geschw. Lippert,
Tannusstrasse 23.

6345

Fener- und diebessichere Geldschränke

eigenes Fabrikat. Patent. Elektrische Sicherung und neueste Schlösser.

Hch. Weyer, Schwalbacherstrasse 30.

Ein Tipp'sches Tafelklavier b. zu verl. Adolphstr. 1, P. 6013

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Faconniren werden angenommen und nach den neuesten Façons pünktlich besorgt.

Zur Räumung meines Lagers verkaufe bis zum 1. April eine Parthe Damen- und Kinderhüte von vergangener Sommerfaison bedeutend unter den Einkaufspreisen.

6085

Emilie Senff, Webergasse 3.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Faconniren bitte baldmöglichst einzusenden.

6250

M. Schäffer, Modes,
vis-à-vis dem Adler.

Glace-Handschuhe.

Eine Parthe zweifarbige, schwarze und farbige **Damen-Handschuhe** verkaufe von heute an zu dem außergewöhnlich billigen Preise von **1 Mark** und empfehle dieselben bestens.

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Wegen Umzug sind **Polstermöbel** zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. Näheres Expedition.

6535

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur gef. Nachricht, daß ich mein **Blumen-Magazin** nach **Rochbrunnenplatz 1 (Hotel zum Schwanen)** verlegt habe und bitte ich, das meinem sel. Manne so reich geschenkte Vertrauen auch mir dahin folgen zu lassen. **Reelle Bedienung und billige Preise** zusichernd, zeichnet

Hochachtungsvoll

Gustav Rossel Wwe.,

Kunst- und Handels-Gärtnerei,
19 Dambachthal 19. 6136

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht wird zum 1. October d. J. von einem kinderlosen Ehepaare eine Wohnung von 5 bis 7 Piecen nebst Zubehör. Gef. Offerten mit Preisangabe wolle man unter E. W. 7 in der Expedition d. Bl. niederlegen. 6249

Gesucht zum 1. April von einer Dame zwei unmöblierte Zimmer. Adressen unter W. S. 13 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5055

 Für einen jungen Herrn, 15 Jahre alt, aus guter Familie, der bereits hier Privatstunden erhält und sich etwa ein Jahr dahier aufzuhalten gedenkt, wird Kost und Logis in einer anständigen Familie gesucht. Gefällige Offerten unter A. S. 148 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6340

Angebote:

Marstraße 1, Ende der Emserstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann ein Pferdestall u. dazu gegeben werden. 1934

Adelheidstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 1 Uhr Mittags. Näh. Parterre. 5983

Adelheidstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 359

Adelheidstraße 41 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 1423

Adelheidstraße 42 neuhergerichtete elegante **Bel-Etage** mit großem Balkon, Doppelfenstern u. zu vermieten. 3830

Adelheidstraße 50 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 2518

Adelheidstraße 57 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Balkon und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1150

Adelheidstraße 75

schöne Wohnung mit großem Balkon zu vermieten. Keine Hintergebäude. Eigentümer alleiniger Mitbewohner. 6063

Adlerstraße 1 eine heizb. Mansarde zu vermieten. 5230

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. f. w., auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 334

Adolphsallee 35 ist die elegante Bel-Etage, aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1703

Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage mit 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. Näh. Parterre. 197
Adolphstraße 5, Seitenbau rechts, ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an anständige, kinderlose Leute auf den 15. April zu vermieten. Näheres daselbst bei Dr. Pfeiffer. 6350

Adolphstraße 12 ist eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 6492

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 4791

Biebricherstraße 15 ist ein Logis mit Stall und Heustall zu vermieten. 3533

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 3 und eine solche von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 4560

Große Burgstraße 10

ist die zweite Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert, zum 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 6026

Dogheimerstraße 16 ist ein kleines Logis zu verm. 5469

Dogheimerstraße 17 sind 3 Zimmer mit Zubehör im Seitenbau zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 6014

Dogheimerstraße 18 ist eine Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Kammer, an ruhige Leute zu verm. 1535

Dogheimerstraße 18, Bel-Etage, möbl. Zimmer z. verm. 3939

Dogheimerstraße 33, 3. Stock, 4 schön möblierte Zimmer sogleich zusammen oder getrennt zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3051

Dogheimerstraße 44 ist die Parterre-Wohnung mit Balkon und Garten zum 1. Juli zu vermieten. Beschäftigung zwischen 12 und 1 Uhr. 6043

Kleine Dogheimerstraße 2

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 395

Emserstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, einem Laden mit Einrichtung, sowie allen Wohnungs- und Geschäftsbequemlichkeiten per 1. April zu vermieten. Näh. Helenestraße 18 bei J. S. Daum. 2739

Emserstrasse 75, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Balkon und Küche hint. Abschluß und Garten auf 1. April zu verm. 6101

Feldstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 1422

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung, Remise und Heuboden zu vermieten. 1765

Feldstraße 15 ist ein leeres Parterre-Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 6241

Frankfurterstrasse 22 ist eine Etage, möbl. oder unmöbliert, zum 1. September oder früher zu verm. Anzuseh. zw. 11 und 1 Uhr. 1664

Friedrichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 8. 525

Geisbergstraße 10 möbl. Zimmer zu vermieten. 4488

Geisbergstraße 24, Bel-Etage, sind 2 schön möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) mit Piano zu verm. 5897

Geisbergstraße 26 sind 1-2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 5897

Goldgasse 8 eine Wohnung im Vorderhause und eine Werkstatt auf 1. April zu vermieten. 749

Helenestraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 2057

Hellmundstraße 11 ist der 2. Stock, enth. 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 6359

Hermannstraße 9 im Seitenbau sind 2 Dachkammern an ruhige Bewohner zu vermieten. 5105

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 4884

Hirschgraben 5 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 39. 6550

Hochstraße 3 ist ein Logis mit Stall und Wagenremise zu vermieten. 4354

Jahnstraße 15, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 2029

Jahnstraße 3 eine Mansardwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 5407

Kapellenstraße 35 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, event. mit Stallung und Remise, auf 1. April zu vermieten. 6019

Kapellenstraße 37a möbl. Villa zu vermieten. 3244

Karlstraße 5, 2 St. hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer und Cabinet mit separatem Eingang zu vermieten. 5047

Karlstraße 6, Bel-Etage r., gut möbl. Zimmer zu verm. 2012

Ecke der Karl- und Jahnstraße ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Koft zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 2997

Kirchgasse 7, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 1909

Kirchgasse 35, 2. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten. 6484

Krauzplatz 1, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. (seitlich von Herrn Bahnarzt Krane bewohnt) per 1. April zu verm. Näh. Burgstraße 13. 741

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5996

Langgasse 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3923

Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532

Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nach der Straße und 2 Cabineten nach hinten u., auf 1. April zu vermieten; auch kann die Wohnung gleich bezogen werden. Näh. bei Feller & Gedts. 2038

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 2049

Leberberg 5, Villa Albion, sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6515

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. d. Küche, 2 Stiegen eine desgl. von 3 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu verm. 4588

Louisenstraße 16 ist ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. 4198

Mainzerstraße 5 möblierte Wohnung (ganz oder getheilt) mit Garten zu vermieten. 6333

Mainzerstraße 14 ist Parterre oder Bel-Etage (7 Räume) mit Gartenbenutzung auf 1. Mai oder später zu verm. 5072

Mainzerstraße 44 ist der 2. Stock mit 4 kleinen Zimmern und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 291

Marktstraße 8, eine Stiege hoch, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 4970

Mauergasse 12, 2 St. links, gut möbl. Zimmer zu verm. 5913

Meßgergasse 14 ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel auf April zu vermieten. 6024

Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind zwei möblierte Zimmer zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2254

Moritzstraße 9 ist der 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Parterre. 4247

Moritzstraße 13 ist im dritten Stock ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst sonstigem Zubehör, auf 1. Juli, auch früher zu vermieten. Näh. Nothaidstraße 31, Part. 6082

Mühlgasse bei Kaufmann Haub ist eine Dachwohnung auf April zu vermieten. 249

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14261

Nerostraße 27 ist der 1. Stock ganz oder getheilt auf den 1. April zu vermieten. 3263

Neuberg 2 ist die Bel-Etage und Frontspitze, enthaltend 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Dachkammern, Keller u. s. w., mit Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 1308

Neugasse 15 ist ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 6572

Nicolassstraße 6 sind elegant möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 5398

Nicolassstraße 7 ist die Parterre-Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. 5698

Nicolassstraße 12 ist der elegante 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 1917

Nicolassstraße 15, Ecke der Adelheidstraße, ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden und Küche bestehend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Waschküche, Garten u., auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 15, im 1. Stock oder Rheinstraße 8, ebener Erde. 3079

Oranienstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 4549

Oranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Balkon u. auf 1. April zu verm. 2763

Parkstrasse 15

ist die Villa möbliert oder unmöbliert ganz oder getheilt zu vermieten. 2894

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 2060

Rheinstraße 5, elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör ev. Stallung, auf 1. April zu verm. N. 2. Stock. 3653

Rheinstraße 43 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 3676

Röderallee 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2053

Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näheres Parterre. 358

Saalgasse 16 möblierte Zimmer zu vermieten. 6080

Schiersteinerstraße 11 ist die Parterre-Wohnung, sowie große Keller und Stallung auf den 1. April zu vermieten. Näheres Goldgasse 8, 2 Stiegen hoch. 5065

Schulberg 6, 1 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 5841

Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer und eine Werkstätte im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 5246

Schwalbacherstraße 33 im Vorderhaus, eine Stiege hoch bei Krebs, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6485

Schwalbacherstraße 55 ist ein freundliches, großes Zimmer an 1 auch 2 Personen auf 1. April unmöbliert zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 4037

Schwalbacherstraße 79 ist eine geräumige Mansarde an 1 auch 2 ruhige Personen zu verm. Näh. im Laden. 6135

Sonnenbergerstraße 16, „Villa Rosenhain“, sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 5061

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig comfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 2008

Sonnenbergerstraße 37 sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 5978

Stiftstraße 14 eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, zum 1. April zu vermieten. 2953

Stiftstraße 14 ist der zweite Stock des Hinterhauses, sowie eine große Dachstube zu verm. Näh. im Vorderhaus. 5625

Stiftstraße 18 Balkonwohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden u. auf 1. April zu verm. Einzuf. von 11—3 Uhr. 346

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung auf April zu vermieten. 330

Taunusstraße 45

möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf April zu verm. Näh. im Kaiserbad. 4314

Walmühlweg 8 ist die Frontspitze m. Zubehör u. v. 6029

Walmühlweg 12 ist eine schöne Wohnung billig zu vermieten. Näh. Langgasse 34. 4041

Walramstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Mayer, Kirchhofgasse 7. 1699

Walramstraße 25, Bel-Etage, enthaltend 5 hohe Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, Parterre. 3748

Walramstraße 29 Wohnung zu verm. Preis 120 Thlr. 6364

Walramstraße 29 Mansardzimmer zu vermieten. 6365

Webergasse 16 sind zwei möblierte Zimmer zu verm. 14634

Wellrißstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer mit Koft zu vermieten. 5565

Wellrigstraße 20 sind 2 Parterre-Zimmer zu verm. 1744
 Wellrigstraße 21 sind kleine und große Wohnungen auf
 1. April zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6343
 Wellrigstraße 22 ist die Vel-Etage von 5 Zimmern und
 allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1693

Villa Wilhelmsplatz 2

für 1. Juli d. J. anderweit zu vermieten. Einzu sehen
 Dienstags und Freitags von 11 bis 1 Uhr. Näheres
 Mainzerstraße 7. 4810

Eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. April zu
 vermieten Faulbrunnenstraße 6. 493

Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 18, S. 2043

Elegante Vel-Etage mit gr. Balkon und Garten zum
 1. April z. vm. N. Dohheimerstr. 9, II. 12357

Mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Castell-
 straße 3. 2309

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dohheimerstr. 12. 2890

Ein möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstraße 1, 1 St. I. 3851

Salon und Schlafzimmer, fein möblirt, auf April billig zu
 vermieten Karlstraße 44, 1 Stiege hoch links. 3860

Eine elegante und bequem eingerichtete, gesunde Herr-
 schaft's-Wohnung (Parterre) in der oberen Villa
 Walzmühlweg 11 zu vermieten. 5064

In meinem neuerbauten Hause Platterstraße, nahe der Schwal-
 bacherstraße, sind zwei Wohnungen, eine von 3 Zimmern
 und Küche und eine von 2 Zimmern und Küche nebst Zu-
 behör, zu vermieten; auch ist daselbst im Sou terrain ein
 großer Raum, für Werkstätte oder Ausstellungs-Lokal ge-
 eignet, zu vermieten. Näheres bei G. Steiger, Doh-
 heimerstraße 17 im Seitenbau. 5386

Zwei möblirte Zimmer in der Elisabethenstraße zu vermieten.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 5774

Ein kleines Logis in der Nähe der Langgasse an ruhige Leute
 zu vermieten. Näh. Exped. 5989

In meinem Hause Marktstraße 29 ist der 2. Stod, ent-
 haltend 4 Zimmer, 1 Küche nebst allem Zubehör, zu ver-
 mieten und auf den 1. Juli zu beziehen. Näheres bei
 Karl Klas. 6292

Elegante Vel-Etage, möblirt, ev. mit Stallung, nahe
 den Anlagen, zu vermieten Näh. Exped. 6217

Möblirte Parterre-Wohnung, ganz oder getheilt, zu
 vermieten Rheinstraße 5. 6216

Ein möblirtes Zimmer und Cabinet auf gleich zu vermieten
 Schwalbacherstraße 10 im 2. Stod. 6367

Eine große Mansarde ist an eine stille, ordentliche Person zu
 vermieten Nerostraße 33. 6468

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 35. 3608

Zu vermieten auf sogleich eine hübsche, kleine Wohnung,
 möblirt, bestehend aus zwei Sälen, zwei Zimmern, drei
 Mansarden, Küche und Zubehör. Näh. Kapellenstraße 39. 6437

Ein schönes, unmöbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 12. 6493

Möblirte Zimmer mit Pension, nahe der Kaserne,
 zu verm. Schwalbacherstraße 27, 1 St. 6388

Zwei möblirte Zimmer zusammen oder getheilt billig zu
 vermieten Adelhaidstraße 42 im 3. Stod. 5932

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 1, 1. St. 6146

Vel-Etage, elegant, mit oder ohne Stallung billig zu ver-
 mieten. Näh. Exped. 2001

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hell-
 mundstraße 29 c, Parterre. 2277

Zu vermieten:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geis-
 bergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern,
 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speise-
 zimmern, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und
 Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. daselbst. 15332
 Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 11,
 2 Stiegen hoch links. 6476

Eine Wohnung in 2. Etage von 2 Zimmern, Küche, Keller u.
 und 2 Dachlogis, je 2 Zimmer und Küche, Keller u., zu
 vermieten. Näheres Marktstraße 15 bei Fr. Bahn. 6374
 Zwei ineinandergehende, fein möblirte Zimmer in gesunder,
 freier Luft, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 4250

In Petersburg im Palais Royal No. 20, unweit der
 Perspective in der Neustraße Buschkin, sind gut möblirte
 Wohnungen (chambre garnis) zu haben. 4787

Kirchgasse 10 ist ein **Laden** mit zwei daranstoßenden Räumen
 und Keller sofort zu vermieten. 2051

Laden Mauerstraße 5 nebst Wohnung zu vermieten.
 Näheres bei Rfm. S a u b, Mühlgasse. 2041

Langgasse 53 ist ein großer **Laden** mit oder
 ohne Wohnung zum 1. April
 1881 zu verm. Näh. bei Frau Häfler, 1. Stod. 2056

Laden, groß, mit Wohnung, auf April 1881 zu ver-
 mieten Rheinstraße 19. Näh. im 3. Stod. 13974

Laden.

Der **Friedrichstraße 27** gelegene große **Laden** mit
 Comptoir und Magazin, resp. schönem, hellem Kellerraum
 von 5' Fuß Länge, 20 Fuß Breite, mit **Eingang vom**
Laden aus, mit oder ohne Wohnung pro 1. April 1881
 zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege rechts. 15256

Langgasse 32 **Laden** mit Zimmer auf
 1. April zu verm. 853

Laden nebst Zimmer auf 1. April zu vermieten Weber-
 gasse 18. Näh. eine Treppe hoch. 2374

Bahnhofstraße 14 ist ein **Laden** nebst Comptoir, mit oder ohne
 Wohnung, Magazin und Keller, auch ein Weinkeller auf gleich
 oder später zu verm. Näh. Louisenstraße 20, 2. St. 1946

Spiegelgasse 3 **Laden** mit Wohnung
 zu vermieten. 5099

Laden zu vermieten.

Der von dem Herrn A. Kramm seither benutzte **Laden** in
 dem Guckuck'schen Hause, kleine Burgstraße 1, ist sammt
 Wohnung, Magazin u. anderweit zu vermieten. Näheres
 Louisenstraße 17 im oberen Stod. 5371

Ein **Laden** mit Wohnung, mit oder ohne Lagerräume, zum
 1. April und ein **kleiner Laden** mit Wohnung auf den
 1. Juli event. auch früher zu vermieten. Näheres bei
 Mechaniker Becker. 6010

Neugasse 8 ein **Laden** mit Wohnung auf gleich oder später
 zu vermieten. Fr. Malkomejus. 6051

Ein **Laden** in bester Lage ist zu vermieten.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 6361

Großer, heller Raum (Werkstätte oder Lagerraum)
 sofort billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 30
 bei Weyer. 3762

Nerostraße 16 ist eine Werkstätte, ein Magazin und ein
 Lagerplatz zu vermieten. 4279

Röderstraße 17 ist **Stallung** zu vermieten; auch ist daselbst
 eine **Grube Pferdemit** zu verkaufen. 5997

Stallung für 4 Pferde, Remise, Kutcherstube u. sogleich zu
 vermieten. Näheres Kapellenstraße 35. 6020

Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näheres Kirchgasse 30 im
 Hinterhaus, eine Stiege rechts. 5174

Junge Mädchen finden **Pension** in einer Beamtenfamilie;
 auf Wunsch **Gefang-Unterricht** und **Deutsch**. Adressen
 abzugeben in der Expedition d. Bl. 4119

Schüler oder **Schülerinnen** finden gute und billige Pension
 in gebildeter Familie. Näh. Exped. 5878

Wellrigstraße 16 können 1 auch 2 Gymnasiasten gute Pension
 erhalten. 6320

Schüler finden gute und billige **Pension**. Beste Referenzen.
 Näh. d. Regierungs-Secretär Reuter, Friedrichstr. 5. 5169

Pension

finden junge Mädchen in Wiesbaden bei einer gut situirten Privatfamilie. Nähere Auskunft ertheilt J. J. Braun, Launusstraße 55, Wiesbaden. 6514

 Eine kranke Dame (oder Kind) findet freundliche Aufnahme und Pflege. Näheres in der Expedition d. Bl. 5947

Zu Ostern

finden 2 Gymnasiasten oder Realschüler der unteren Klassen in guter Familie Pension bei sorgfältiger Pflege und Aufsicht. Außer Ueberwachung beim Anfertigen der Schularbeiten auf Verlangen auch Nachhülfe. Näheres in der Expedition d. Bl. 651

Villa Heubel (Leberberg 4)

elegant möblirte Zimmer, Wohnungen, auch Pension. 4446

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße.

Eine große möblirte Wohnung mit oder ohne Küche u. Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 5598

Santa.

Eine korsische Novelle von F. v. Stengel.

(Schluß.)

Schweigend standen sie jetzt einander gegenüber. Beide gedachten des Ringkampfes, den sie wenige Monate zuvor im Spiele eingingen. Jeder kannte die Kraft des Anderen und wußte, daß von der kleinsten unbedachten Bewegung Tod oder Leben abhinge, — aber Keiner schreckte zurück. Jedem war das Leben gleich unwerth. — Und dieselbe Frage bewegte Beide: weiß der Andere, wo die Weilt, um deretwillen ihr Blut fließen wird? — Aber Keiner sprach die Frage aus.

Und jetzt prüften sie die Messer, Jeder das des Anderen, Keiner wollte Vorthail in dem zeugenlosen Kampfe.

„Der Ueberlebende sorgt, daß der Todte ein ehrlich Begräbniß erhalte und wäre es mit Gefahr seines eigenen Lebens.“ Dies Wort sprachen Beide wie aus einem Munde.

„Und mit dem heutigen Blute soll die alte und die neue Schuld getilgt sein, die Sippen sollen fortan in Frieden und Freundschaft leben,“ fügte Marco bei.

„Es sei — nicht die Ribetti erneuerten den alten Zwist, ich fordere Liebe, Ihr Haß,“ erwiderte Paolo hart.

Marco antwortete nicht, er deutete nach der Sonne, die schon hinter die Berge neigte.

„Ich bin bereit,“ sagte Paolo, und einen Schritt zurücktretend, maß er den Anderen mit den Blicken.

Und dann, wie auf ein gegebenes Zeichen stürzten die Beiden auf einander: die sehnigen Arme umschlangen die geschmeidigen Körper, Glied um Glied zum unentwirrbaren Knäuel, Jeder bemüht, dem Anderen das Messer zu entwinden oder ihm die tödtliche Wunde beizubringen. Athemlos war das Ringen, keuchend hob sich die Brust, doch Keiner errang bisher einen Vorthail, wie mit Eisenbanden umklammerten sie sich, Keiner wankte, Keiner bebte. — Da — ein kurzer Aufschrei des Schmerzes, unwillkürlich entrisen, und über Marco's Arm quoll ein Strom warmen Blutes aus Paolo's Linken. Aber er wich nicht, nur fester umschlang die Rechte den Gegner, ihm den Athem nehmend in erstickenender Umarmung. — Und weiter im Ringen und Kämpfen. Die Secunden dehnten sich zu Ewigkeiten. Noch ist Marco unverletzt, während Paolo fühlt, wie seine Kraft nachläßt, die Wunde ist tief, und unaufhaltsam entrinnt ihr die Lebensstrom, er sieht den Augenblick nahen, wo sein Arm nicht mehr stark genug ist, das Messer des Gegners abzuwehren.

Jetzt ein lauter Ruf: „Paolo! Marco! haltet ein!“ — Santa ist es. Aus der Friedhofspforte stürzt sie. „Um der Barmherzig-

keit willen, haltet ein!“ — Sie achten nicht, sie lassen nicht nach. „Nein!“ ist der einzige Laut, der aus der gepreßten Brust hervorbricht. Der Kampf hat sie erbittert. Einer falle, Einer siege! — Eine Secunde kaum zögert Santa. Schon ist sie bei ihnen, ihre Arme umschlingen Paolo's verwundete Linke, Marco's Rechte wird frei, er erhebt sie zum tödtlichen Stoß, der Stahl blüht, zuckt im letzten, rothglühenden Sonnenstrahl, — der Blitz fällt — ein lauter Schmerzensruf, — Santa sinkt zu Boden, von ihrem eigenen Blute überströmt, der Stoß, der Paolo galt, traf das junge Weib, der Schwester Blut fließt durch den Bruder, der Gattin Leben rettete den Gatten.

Die Arme der Gegner sinken herab, — Beide stehen erstarrt, von dem Schrecklichen wie versteinert, dann knien sie nieder neben dem todesmatten Weibe, ihr bleiches Haupt liegt in Paolo's Arm, seine Hand deckt die Wunde, den Blutstrom vergebens zu hemmen suchend. Marco wagt nicht, die Gemordete zu berühren, und voll stummen Entsetzens starrt er auf das Opfer der furchtbaren Vendetta. Minuten vergehen, Ewigkeiten sind es. Jetzt bewegt Santa die Lippen, unhörbare Worte spricht sie, während ihr Auge das des Gatten sucht: „Paolo, vergib!“

Und er beugt sich nieder, küßt die Stirne und die bleichen Lippen. „Vergib Du mir, Santa, mein Weib!“

Ein seliges Lächeln verklärt ihr Antlitz und „der Tod ist leicht!“ spricht der bebende Mund.

„Aug' in Auge sehen sich die Beiden, der lange selige Blick muß entschädigen für all' das Leid, das war und ist. Dann aber, fast gewaltsam wendet sich Santa weg. Da kniet ihr Bruder in verzweifelter Schmerz; darf sie glücklich sein, wenn er leidet? „Marco,“ flüstert sie leise, „reich mir Deine Hand, laß sie mich küssen, sie hat mir Gutes gethan.“

Zögernd gehorcht er, sie hält die Hand, aber die Kraft versagt ihr, Paolo führt sie an ihre Lippen und sie küßt die Hand, die ihr den Tod gebracht hat.

Sie spricht nicht weiter, aber die Beiden wissen, was sie jetzt bewegt und sie reichen sich die Hände zur Versöhnung.

Noch einmal leuchtet es auf in Santa's brechendem Auge, ein himmlisches Licht glänzt auf ihrer Stirne, ein verklärtes Lächeln spielt um ihren Mund: „Marianna, Mutter meiner Mutter, Dein Fluch stirbt mit mir.“

Der Purpurschein des Abends erlosch am tiefblauen Himmel, nur die Schneekuppe des Rotondo leuchtet noch in rother Gluth und spiegelt sich in der sanft bewegten See, die Nacht zieht ihre Schleier über Korsikas Gestade und stille wird es überall. Vom Dorfe her, dem Friedhofe zu, eilen jetzt Männer und Frauen. Die Freunde und Verwandten Marco's waren es, die kamen, zu sehen, warum er so lange verweile. Die offene Pforte verrieth ihnen den Weg, den er genommen — sie finden die Feinde gemeinsam betend, versöhnt bei der Todten.

Und die Klagelieder tönen durch die Nacht und schallen weit-hin über das Land. Wie sie die Todte zurücktragen in das Haus, aus dem sie der Fluch der Rache vertrieben, da steht ein Jeder zur Madonna und gelobt, heilig zu halten, was er an Marianna's Grab gesprochen.

Jahr um Jahr ist seitdem verstrichen, Nichts hat je wieder Marco und Paolo entzweit, der Segen Santa's ruht auf ihnen, er hat den Fluch hinweggenommen, den Marianna über ihr Geschlecht herabrief. Auf dem blumigen Grabhügel blühen Myrthen, Weichsen und Rosen, dunkeläugige Kinder spielen im Schatten der Cypressen, — Marco's und Chilena's Knaben und Mädchen sind es. — Ruft dann die Abendglocke die Mädchen heimwärts, so erscheint wohl ein ernster Mann am Friedhofspfortchen, tritt zu den Kleinen, kniet mit ihnen nieder am Grabe und spricht ein kurzes Gebet — Paolo Ribetti ist es — von den Kindern geehrt und geliebt wie der eigene Vater.

Auch die jungen Mädchen wallen nach Santa's Ruhestätte und wenn ihrer Liebe ein Hinderniß broht, stehen sie um ihre Hilfe, wie sie zur Madonna flehen. Santa ist der Schutzgeist des Ortes geworden, und sobald ein Zwist die Wurzeln des Dorfes entzweit, ruft die mahnende Stimme: „Denkt an Marianna's Fluch!“

Und nimmer hört man im Paeße von den Schrecken der Vendetta,

Bekanntmachung.

Abtheilungshalber werden morgen Mittwoch den 23. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, in dem Hause

5 Bahnhofstraße 5, Parterre,

die bereits vorläufig annoncirten, unten verzeichneten, soliden und eleganten

Mahagoni- und Eichenholz-Möbel

n. f. w., als:

In Mahagoni: Eine Salongarnitur (Medaillonfaçon), bestehend in 1 Sopha, 1 Sessel, 2 Tabourets und 6 Stühlen, Alles reich geschnitten, 1 grünes und ein braunes Sopha, 1 ovaler Salontisch, 1 Auszieh-tisch für 12 Personen, 1 Kommode, 1 Console mit weißer Marmorplatte, 1 elegantes Verticow mit Spiegelaufsatz, 6 Barockstühle, 3 vollständige, feine Betten mit Sprungrahmen, Roßhaarmatrasen, Keilen, Plumeaux und Kissen, 1 Waschoilette mit weißem Marmoraufsatz, Nachttische mit weißen Marmorplatten, 2 Toilettenpiegel, 2 ovale und 2 eckige Spiegel;

in Eichenholz: Ein Büffet, 6 Speisestühle, 1 Tisch, 1 Consolschränken mit Spiegel, 1 Klappstuhl;

Diverse: Vier große Brüsseler Zimmerteppiche, 2 große Salon-Goldpfeilerspiegel und Trumeaux mit Marmorplatten, 1 kleiner Goldpfeilerspiegel, 1 Küchenschrank, Küchentische, 1 Anrichte, 1 vollständiges Dienstboten-Bett, mehrere alte Oelgemälde, sonstige Bilder, Gartenstühle, Waschgarnituren, Feuergeräth- ständer, Kohlenkasten und sonstige Geräthe u. c.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Die Mobilien sind am Tage vor der Auction, Dienstag den 22. März Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, Bahnhofstraße 5, Parterre, zur Ansicht ausgestellt. Freihandverkauf findet jedoch nicht statt.

Mit den größeren Möbelstücken wird die Auction begonnen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

346

Schwarzen Cachemire

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

20 Marktstrasse 20.

5294

Frankfurter und Casseler Pferde-Loose

bei F. de Fallois, 20 Langgasse 20
(Hof-Schirmfabrik).

6441

Zwei Holländer Bahnen, sowie ein Gimpel, selbst gezogen, mit elegantem Bauer, zusammen für 40 Mk. zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 6658

Hotel Dasch.

Aechtes Münchener Lagerbier

aus der Pschorr'schen Brauerei.

Anstich 6 Uhr Abends direct vom Faß. 6362

H. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten von Kämmen, als: Frisir-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdeköpfe, Fensterleder, Cocos- matten, Schwämme, Federbesen, Borstenabstauber u. c. zu den billigsten Preisen. 6675

Sechs fast neue Wiener Stühle sind billig abzugeben
Adelhaidsstraße 16, 2 Treppen hoch. 6643

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. März l. J. Vormittags 10 Uhr findet in meinem Bureau, Schwalbacherstraße 11 hiersebst, die nächste Sitzung des Stadtbezirksraths statt.

Tagesordnung: 1) Sechs Gesuche um Ertheilung der Concession zum Betriebe der Schankwirtschaft; 2) vier Beschwerden wegen Verweigerung von Unterstützung aus hiesigen städtischen Mitteln.

Wiesbaden, 18. März 1881.

Königl. Verwaltungs-Amt.

Im Auftrage:

Matuschka, Landrath.

Bekanntmachung.

Die **Holzabfuhr** aus den Walddistrikten **Würzburg, Brücher und Kessel** wird hiermit wieder gestattet.

Wiesbaden, den 19. März 1881. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Die am **10. d. Mts.** in dem städtischen Walddistrikt **Pfaffenborn** stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, und wird das versteigerte Holz **Montag den 21. d. Mts.** den Steigern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, den 19. März 1881. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Die am **18. v. Mts.** im städtischen Walddistrikt **Kesselborn** versteigerten Buchen und Eichen werden hiermit den Steigern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, den 19. März 1881. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. März c. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rehrichsplatz hinter der Gasfabrik 920 Karren Hausleucht, 49 Karren Straßenleucht, 38 Centner braune Gläserben, 33 Centner weiße Gläserben, 10 Centner Knochen öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. März 1881. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Auf den hiesigen Friedhöfen bedürfen verschiedene Grabstellen der Instandhaltung und entsprechenden Unterhaltung. Die Angehörigen der Verstorbenen erlaube ich, die erforderlichen Arbeiten nach Anleitung des betreffenden Friedhofs-Aufsehers vornehmen zu lassen.

Wiesbaden, den 18. März 1881.

Lanz.

Submission.

Die Herstellung eines ca. 240 Meter langen **Cementrohrkanals** in der **oberen Kapellenstraße** soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Offerten sind versiegelt bis zum **26. März Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29, einzureichen. Kostenanschlagsauszug, Bedingungen und Projectzeichnung liegen daselbst, Zimmer No. 28, während der Bureaustunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, 18. März 1881.

Der Stadt-Ingenieur.

Richter.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **33 Dienstklappen** für die Bediensteten des Wasser- und Gaswerks soll im Submissionenwege vergeben werden. Hierauf bezügliche, schriftliche Offerten sind bis zum **26. März cr.** auf dem Bureau des Wasser- und Gaswerks, Zimmer No. 13, einzureichen und können daselbst auch Muster und Bedingungen eingesehen werden.

Wiesbaden, den 19. März 1881.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch den 23. März d. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem Versteigerungslocale dahier, Kirchgasse 30, verschiedene Mobilien, darunter 1 ovaler Tisch, 2 runde Tische, Oeldruckbilder und Stahlstiche, Kupfer- und Blechgeschirr, 1 marmorne Standuhr, Sporen etc., ferner verschiedene Spezereiwaren, darunter eine Portie rohen und gebrannten Kaffee, Reis, Zucker, italienische Macaroni, ca. 10 Mille Cigarren, 3 ovale Fäschchen versteigert.

Wiesbaden, den 18. März 1881.

6702

Fein, Gerichtsvollzieher.

Curhaus zu Wiesbaden.

Am Allerhöchsten Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers und Königs
Dienstag den 22. März Abends 8 Uhr:

Fest-Ball.

Der Besuch des Balles ist nur im **Ball-Anzug** gestattet.

Sämmtliche Inhaber von Jahres- und Saison-Curtaxkarten für Fremde und von Abonnementskarten für Hiesige haben gegen Vorzeigung ihrer Karten **freien** Zutritt zum Balle. Eintrittskarten für Nichtabonnenten à 3 Mark sind an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses zu haben.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Samstag den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen auf der Rhein-Aue, gegenüber Diebrich, unterhalb dem Hofgebäude:

53 Stück Rüstern-Rüstholz II. Classe,

1025

III.

4611 Gebund "gemischte" Decken und } ungefügt,
1700 } Ausbuchsreißig,

(zur Gärtnerei für Stützen, Bohnenstangen und Deckreiser vorzüglich geeignet) zur öffentlichen Versteigerung.

Zur Ueberfahrt stehen bei Herrn Schiffer Reil in Diebrich die Nachen bereit.

Rhein-Aue bei Diebrich a. Rh., den 19. März 1881.

295

Die Güterverwaltung.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 24. und Freitag den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in dem herzogl. Park zu Platte im Distrikt "Forellenweiser" 3. Theil:

1135 Raummeter buchenes Scheitholz,

760

Knüttelholz,

18675 Stück buchenes Oberholz-Wellen und

1 buchenes Stamm von 5 Mtr. Länge, 0,86 Cm.

Durchmesser = 2,90 F. Stemer,

zur öffentlichen Versteigerung. Das Holz ist von vorzüglicher Qualität und sitzt gut zur Abfahrt nahe bei der Platte.

Sammelplatz auf der Platte.

Diebrich, den 19. März 1881.

Der Oberförster.

295

Weimar.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. d. Mts. Mittags 12 Uhr wird das hiesige, aus eigenem Holz erbaute **Schulgebäude**, 8,8 Meter lang und 6,2 Meter tief, nebst einem Anbau von 3,5 Meter Länge und 5,1 Meter Tiefe, wegen Neubau eines Schulhauses auf den Abbruch meißbietend öffentlich versteigert.

6127

Reilb.

Zwei schöne **Garnituren Möbel** in Plüsch und Fantasiestoff, sowie Betten, polirte Waschkommoden mit Marmorplatten billig zu verkaufen **36 Taunusstraße 36, Strb.** 6294

Ein neuer, antiker, eichener, zithrige **Kleiderschrank** mit Weißzeug-Einrichtung steht billig zu verkaufen. Rh. Exp. 6308

Frankfurter Hypothekenbank. Einzahlung auf die Actien.

Nachdem unser Pfandbriefumlauf dem im Verhältnis zu dem einbezahlten Actiencapital statutenmäßig festgesetzten Maximalbetrag soweit nahe gekommen ist, daß eine weitere Einzahlung auf die Actien nothwendig erscheint, werden die Herren Actionäre unter Bezug auf § 6 der Statuten hierdurch aufgefordert, auf die bisher mit 900 Mk. — einbezahlten Actien weitere 200 Mk. = 11 2/3% einzuzahlen und zwar in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1881, zu 4% Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1881 ab auf solche Einzahlungen, welche nach dem 6. Januar 1881 geleistet werden.

Diese Einzahlung kann erfolgen bei unserer Cassa, am Salzhaus No. 4, und unseren sämtlichen Einlösestellen, insbesondere in Wiesbaden bei den Herren Münzel & Co.

Die Actien sind gleichzeitig nebst Bordereau, von welchem Exemplare vom 15. December 1880 ab bei den obengenannten Stellen zu beziehen sind, zur Abquittung einzureichen.

Frankfurt a. M., den 24. November 1880.

Der Verwaltungsrath.
vdt Dr. Haack, Director. J. Vo. Petich-Goll, Vorsitzender.

Erste Qualität Ochsenfleisch von der Aule, Schwanzbaum, Pastetenbaum per Pfd. 60 Pf. und erste Qualität Kalbfleisch per Pfd. 46 Pf. ist fortwährend zu haben bei

Meßger Wilh. Fritz, Römerberg 2.

Auf Verlangen wird das Fleisch den geehrten Abnehmern in's Haus gebracht.

Eier.

Frische, schöne Pfälzer Eier

per Stück 5 Pfg., 100 Stück entsprechend billiger und bei Abnahme von 1000 Stück wird größerer Rabatt gewährt. Fortwährend zu beziehen durch

P. Scheurer & W. Schneider,
auf dem Markt, am Eingange des Kirchenweges rechts,
vis-à-vis der Wilhelm's Heilanstalt. 6470

Beau-Site.

Täglich frisch gelegte Eier à 12 Pfg., in's Glas gemolkene Milch, sowie vorzügliche hausmacher Würst in verschiedenen Sorten. 544

Prima holländische Häringe per Stück 5 und 6 Pf.,
gefalzene Butter prima Qualität per Pfd. 80 "
prima Salatöl per Schoppen . . . 50 und 56 "
Rüböl " " " " 32 "
gel. Lampenöl " " " " 34 "
Petroleum per Liter " " " " 23 "

im Magazin von Fr. Lotz, Friedrichstraße 37
6369 (Eingang Thorwag).

Vorzügliche Salzbohnen per Pfd. 20 Pfg. bei Wilh. Paul, Meßgergasse 31. 6634

Schöne Mauskartoffeln per Kump 32 Pfg. (im Centner 3 Mt. 50 Pfg.) sind zu haben fl. Dohheimerstraße 4, I. 6637

Eis

empfehle zu jeder Zeit; auch Eisschränke in jeder Größe billigt zu verkaufen oder zu verleihen durch die Eishandlung von 6050

H. Wenz, Spiegelgasse 4.

Delfarben, Fußbodenlache, Firnisse, Bodenwischen, Pinsel etc.

empfehlte A. Cratz, Langgasse 29. 6447
30 Stück 16' reine Diele, 12" dick, sind billig abzugeben bei St. Baumann, Adolphsallee. 6139

1. Sperrfisch (7 Vorstellungen) abzugeben. Näh Exp. 6637

Ein feiner, schwarzer Tuch-Anzug, für Confitanden p-find zu verkaufen Albrechtstraße 23. 6638

Verschiedene gebrauchte Möbel sind billig zu verkaufen: 2 kleine Kanopé's, 2 Polsterstühle, ein großer, runder Esstisch mit Buchstuch, 1 Nachttisch, 1 Spiegel, zwei Korbhaar- und veredelte Seegrass-Matratzen Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, Parterre links. 6691

Ein neues Bett billig zu verkaufen Saalgaſſe 30. 6385

Ein neuer Küchenschrank zu verkaufen Römerberg 32. 6595

Ein transportables Kochherd billig zu verkaufen Saalgaſſe 34. 1 Etage hoch. 6776

Kohlen

Stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt 5296

Otto Laux, Alexandersstraße 10.

Gartenfies

6658

empfehlte

A. Fach,

Dampfmühle und Thonschlammwerk a. d. Dohheimerstraße.

Bernhardiner-Hund,

ein schöner, junger, ist zu verkaufen Wilhelmstraße No. 18, 1. Etage 6661

Eine hochachtbare Ziege oder eine Ziege mit Lamm zu verkaufen. Näh. Exp. d. 6540

Gutes Heu ist zu verkaufen in Sonnenberg 103. 6691

7-8 Centner Dickwurz abzug. Weibersstraße 36. 6651

Dickwurzsamen zu haben Adelsbaldstraße 71. 6465

Ein kleiner Rollwagen ist zu verkaufen bei 156

P. Brühl, Neroberg.

Helenestraße 5 ist ein Rollwagen und ein Zuchtschwein zu verkaufen 6540

Ein gebrauchter Schweinetrog wird zu kaufen gesucht bei 6556

Bäcker Minor, Waſſerstraße 12

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Ein Herrschaftshaus mit Stallung, Remise und Garten, sowie großen, gewölbten Kellern in guter Lage w-gungehalber sehr preiswürdig zu verkaufen. Off. sub R. K. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6630

Stadthaus, sehr rentabel, 42,000 Mark, ein desgleichen mit Garten 50,000 Mark. Kostenfreie Mittheilung. C. H. Schmittus. 6745

Haus, unterer Rheinstraße, sehr preiswürdig. C. H. Schmittus. 6744

Eine schöne Villa zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer etc., Garten, freie Lage, 56,000 Mk. C. H. Schmittus. 6743

Villa in unmittelbarer Nähe des Curhauses und Anlagen mit prächtigen Garten (Preis: 75,000 Mark) zu verkaufen; Landhäuser zum Alleinbewohnen im Preise von 10,000, 15,000 und 20,000 Mark zu verkaufen;

Geschäftshäuser, prima Lage, mit zwei schönen Läden mit sehr geringer Anzahlung zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17.

Eingang: kleine Webergasse 15. 6771

Sehr billig zu verkaufen: Villa Rosenlund, Sonnenbergerstraße 179. 6713

800 Mark Zinsen 5% unter Garantie mit Nachlaß zu erdiren. Näheres in der Expedition d. Bl. 6746

Capital à 4 1/2% auf 1. Hypothek für solide Objecte und pünktliche Zinszahler. C. H. Schmittus. 6747

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Casseler Pferde-Markt

mit Verloofung, Prämierung, landwirthschaftlicher Ausstellung und Pferde-Rennen am 30., 31. Mai und 1. Juni 1881.

Zur Verloofung kommen: 1 Equipage mit 4 edlen, geschirrten Pferden, Werth 10,000 Rm., 4 zwei- und einspännige Equipagen zu 6000, 5000, 4000 und 3500 Rm., 1 Paar Chaisen- und 1 Paar Arbeitspferde zu 3000 und 2500 Rm., 44 einzelne Reit- und Wagenpferde, im Ganzen 60 Pferde. Außerdem 1000 Gewinne im Werthe von 3 bis 300 Rm. 111

General-Vertrieb der Loose à 3 Mark durch H. Mende in Firma F. Gück, Marktstraße 20, in Cassel. Das Comité.

Das größte und älteste

Darm- und Blasen-Geschäft

in Frankfurt a. M.

empfiehlt sich in nur Prima-Waaren.

Für Metzger, Wurstler und Händler

bringe ich mein Lager in folgenden Prima-Waaren nebst billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Gesalzene

Ochsen-Bottdärme per Stück,
" Kranzdärme per Pfund,
" Kranzdärme per Pack,
" Mitteldärme per Pfund,
" Mitteldärme per Pack,
Hammelsbuttdärme per Stück,
Hammelsfäitlinge,
Schweinsdärme, deutsche,
Schweinsdärme, amerikanische,
Schweinsmagen,
Schweinsmaßdärme mit Krone,
ditto ohne Krone,
Kalbermagen,
Goldschläger-Häutchen.

NB. Wiege- und Hackflöße jeder Größe stets auf Lager.

Getrocknete

Ochsen-Bottdärme per Stück,
" Kranzdärme, weite und enge,
" Mitteldärme,
Bierschlänche,
Hammelsbuttdärme,
Kalbsbuttdärme,
Herzblasen,
Ochsenblasen,
Kalbsblasen, große,
Schweinsblasen, kleine,
Schweinsblasen,
Schlundten,
Kalbermagen.

A. Gregory, Frankfurt am Main, 14 Metzgergasse 14.

6640

Unterhändler erhalten bedeutenden Rabatt.

Neue Betten,

moderne Façons, mit Matratzen, Unterbett und Keil billig zu verkaufen. N. Steinaasse 9, Vorderh., od. Steina 4, Stb. 5775

Auszüge werden per Federrollwagen unter Garantie billigt übernommen von
A. Wink, Adlerstraße 53.

Auszüge mit Rollwagen übernehme ich unter Garantie; auch können Rollwagen mit Pferd und Mann tageweise abgegeben werden. P. Blum sen., Grabenstr. 24. 5985

Saathaser

ist zu beziehen.
6642

W. Thon,
Hof Nürnberg bei Frauenstein.

Wegen Abreise Wilhelmstraße 8 zu verkaufen: Pianino (Grand) 300 Mk., Polirander-Spiegel, Bücherschrank, großer Tisch, Plüsch-Garnitur, neu. Besichtigung zwischen 11 und 2 Uhr. 6652

Nächtisch, ein nussbaum-polirter, ist preiswürdig zu verkaufen Hellmundstraße 15, Hinterh., 1 Stiege hoch rechts. 6644

Putz- und Modewaaren-Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe werden nächsten Donnerstag den 24. März Vormittags von 9—11 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr folgende Waaren, als:

Eine Parthie sehr schöne Damen-Strohhüte, verschiedene Hutstoffe, schwarze und farbige Bänder, künstliche Blumen, Fülle und Schleier, Straußfedern, Phantasiefedern und sonstige Putzartikel,

im Auktionsaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

Auctionator.

346

Ein Kind, welches gestillt werden kann, erhält liebevolle Pflege. Dasselbe kann ein reinliches Mädchen Schlafstelle erhalten. Näheres Expedition. 6680

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, das nähen und ausbessern kann, wünscht noch ein oder zwei Tage zu besetzen. Näh. Adlerstr. 39, Dachl. 6555

Eine Bügelfrau i. Beschaft. N. Faulbrunnstr. 13, 2 St. h. 6598

Ein junges Mädchen, welches im Weißzeugnähen, Kleidermachen und auf der Maschine geübt ist, sucht in einem Geschäft Beschäftigung oder geht auch zu einer feinen Herrschaft zu Kindern. Näh. Exped. 6669

Ein fleißiges Mädchen sucht sogleich auf einige Zeit Beschäftigung im Nähen oder Bügeln bei sehr billiger Berechnung. Näheres Expedition. 6645

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. Mauergasse 1, eine St. h. 6708

Eine perfekte Kleidermacherin übernimmt noch Arbeit außer dem Hause. Näheres Webergasse 44, Borderh, 1 St. h. 6699

Eine Frau sucht Abends einen Laden zu putzen oder Mittags Beschäftigung im Spülen. N. Emserstr. 36 bei Frau Roth. 6692

Eine p. Büglerin sucht Beschäftigung. N. Steingasse 35. 6714

Eine Frau sucht eine Monatsstelle. N. Steingasse 12. 6714

Eine kräftige, unabh. Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen od. Monatsstelle. N. Friedrichstraße 5 im Gemüseladen. 6679

Eine tüchtige Verkäuferin, welche schon mehrere Jahre in einem Geschäft thätig war, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 10, Hinterhaus. 6660

Ein ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Kirchgasse 30 im Hinterhaus. 6723

Eine unabhängige Kochfrau sucht Stelle tag-, wochen- oder monatweise. Näheres Häfnergasse 9, zwei Treppen hoch. 6751

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches schon 1 1/2 Jahr mit großen Vortheilen in einem Putzgeschäft thätig war, wünscht sich in gleicher Branche als Volontairin zu placieren. Näheres neue Colonnade 7 und 8. 6657

Zum 1. April suche ich für ein anständiges Mädchen eine gute Stelle. Näh. Albrechtstraße 45 bei Frau Merz. 6358

Ein ordentliches Mädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, sucht zum 1. April Stelle als feineres Zimmermädchen. Näh. Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr Louisenplatz 7 im 2. Stock rechts. 6440

8—10 Mädchen aller Branchen mit mehrjähr. Zeugnissen suchen Stellen d. Fr. Sehng, Webergasse 37. 5330

Eine Restaurationsköchin, zwei gutb. Köchinnen, zwei Kellnerinnen, sowie Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen suchen Stellen zum 1. April durch A. Eichhorn, kleine Schwalbacherstraße 9. 6612

Ein gebildetes Fräulein mit besten Empfehlungen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau auf Ostern. Offerten sub R. No. 93 an die Annoncen-Expedition von Th. Dietrich & Co. in Cassel. 111

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches längere Zeit in einem Ladengeschäft thätig war, sucht ähnliche Stelle. Näh. Langgasse 8, Dachlogis. 6693

Ein nettes, ordentliches Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, Hausarbeit versteht und auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht bald Stelle. Näh. Wellrichstr. 26, Hth, 2 Tr. 6666

Ein tüchtiges Mädchen, welches in der Küche- und Hausarbeit gut erfahren ist, sucht Stelle auf gleich. Näheres Elisenbethenstraße 15. 6659

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle für häusliche Arbeit. Näheres Mühlgasse 5, 2. Stock. 6703

Ein braves Mädchen, das Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Hirschgraben 5. 6697

Ein junges Mädchen sucht Stelle. N. Saalgasse 6, Hth. 6689

Ein Mädchen, das feinschneiderisch kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 1. April Stelle. Näheres Saalgasse 6, Hinterhaus. 6690

Ein gebildetes Fräulein sucht sogleich oder auch später Stelle in einer kleinen, feinen Familie als Haushälterin oder angehende Jungfer. Näh. Saalgasse 6 im Hinterhaus. 6631

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht baldigst Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 6629

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht eine Stelle. Näh. Wellrichstraße 17. 6646

Ein reinliches Mädchen sucht auf sogleich Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 27, Vorderhaus, Parterre. 6649

Ein gut empfohlenes Mädchen, das kochen, nähen und bügeln kann, 2—5jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein durch Frau Herrmann, Marktstraße 29. 6752

Stellen wünschen: Eine gutbürgerl. Köchin, eine Restaurations-Köchin, zwei geübte Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, ein sehr anständiges Hausmädchen, sowie ein Kindermädchen mit 4jähr. Zeugnissen durch A. Eichhorn, kleine Schwalbacherstraße 9. 6757

Ein einfaches, braves Mädchen, welches alle Haus- und Küchenarbeit gut versteht, sucht Stelle auf ersten April. Näh. Schachtstraße 22 im 1. Stock. 6728

Eine gebildete, junge Dame, Norddeutsche, evangelisch, von angenehmem Aussehen, in Haushaltung erfahren, musikalisch gebildet, aelbte Vorleserin, sucht Stelle als Gesellschafterin. Näheres Rheinstrasse 21, Parterre. 6732

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle bei Kindern. Näheres Kirchgasse 22, drei Stiegen hoch. 6716

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Hermannstraße 3 im Dachlogis. 6662

Ein Mädchen, welches kochen, bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 37 bei Nagel. 6684

Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder bei einer kleinen Familie als Mädchen allein. Näheres bei Frau Kahler, Karlstraße 38. 6701

Ein gewandtes Mädchen mit 2—3jähr. Zeugnissen, für jede Arbeit willig, sucht Stelle zu Kindern, auch als Mädchen allein, durch Frau Herrmann, Marktstraße 29. 6753

Ein Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten versteht und kochen kann, sucht Stelle auf gleich. Näheres Saalgasse 34, 1 Stiege hoch. 6776

Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen, welches nähen kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Schwalbacherstraße 37. 6700

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Adlerstraße Nr. 55 im Hinterhaus, Dachlogis. 6748

Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht bei einer anständigen Herrschaft auf den 1. April oder auf gleich Stelle. Näheres Kirchgasse 19 im 3. Stock, Hinterhaus. 6676

Ein junges, nettes Mädchen vom Lande, das hier noch nicht gebient hat, sucht eine Stelle. Näh. W. Saera. 18, 2 Tr. 6724

Ein sehr gut empfohlener **Hotel-Hausbursche** wünscht für möglichst bald **anderweite Stelle**. Näheres durch **C. Eckhard's Commissions-Geschäft in Cassel**, Schäfergasse No. 8. 338

Ein mit den besten Zeugnissen versehener

Krankenwärter

sucht Stelle. Näheres Expedition. 6737

Ein Herrschaftsdiener,

welcher längere Zeit in England war, auch Irland und Schottland durchreiste, englisch spricht und gute Empfehlungen besitzt, sucht Stelle als Diener, Kellner oder Portier in einem Hotel. Offerten unter F. M. bittet man im Gasthaus zum Erbsprinz, Mauritiusplatz, abzugeben. 6715

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrling,

welches das **Kleidermachen** erlernen will, wird gesucht. Näh. Expedition. 6545

Modes.

Ein Mädchen aus guter Familie in die Lehre gesucht.

Jung & Schirg, kleine Burgstraße 8. 6596

Weißstiderei.

Einige junge Mädchen werden zur **gründlichen Erlernung der Monogram- und Buchstaben-Stiderei** gesucht, jedoch ausschließlich solche, welche dieselbe als Erwerbszweig zu benutzen gedenken. Garantie für spätere Beschäftigung nach dem Auslernen. Günstige Bedingungen. Näheres Schillerplatz 3. 6614

Geübte Kleidermacherinnen finden Beschäft. Näh. Exped. 6635

Eine Monatfrau wird gesucht Friedrichstraße 35, II, I. 6587

Ein reinliches Mädchen zum Anstragen und für leichtere Hausarbeit wird gesucht große Burgstraße 6. 6672

Hellmundstraße 13 wird eine Waschfrau gesucht. 6764

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Friedrichstraße 14a im 3. Stock. 6730

Ein Nähmädchen, welches auf der Nähmaschine bewandert ist, wird gesucht. Wilh. Jung, Tapezirer, Webergasse 42. 6741

Eine ältere, erfahrene Köchin, welche Hausarbeit versteht, wird gesucht auf der **Lohmühle** bei Biebrich-Mosbach. 6534

Ein ordentliches Hausmädchen wird auf Anfang April gesucht Adelhaidstraße 51. 6547

Gesucht eine **perfekte Köchin**, welche etwas Hausarbeit verrichtet. Näheres Expedition. 6280

Gesucht eine **Bonne**, die perfekt französisch spricht und gut nähen kann. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden Adolphsallee 27, Bel-Étage. 6466

Gesucht: Zimmermädchen, feinere Hausmädchen, Kindermädchen, Haus- und Küchenmädchen, solche, welche kochen können und solche für Mädchen allein d. **Fr. Schug**, Weberg. 37. 6560

Gesucht eine **Bonne**, welche französisch spricht, bürgerliche Köchinnen, 1 Kellnerin, 5-6 feinere Stubenmädchen, mehrere Mädchen für allein, ein anständiges Mädchen, das Handarbeit versteht, zu einer einzelnen Dame, 2 Küchen- und 3 Kindermädchen d. Frau **Herrmann**, Marktstr. 29. 6754

Ein **braves** Dienstmädchen gesucht Goldgasse 3. 6594

Gesucht auf gleich nach Biebrich, Schiersteiner Chaussee No. 3, in einem Landhaus, von einer ruhigen Familie ein ordentliches Mädchen, welches der fein bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann u. auch etwas Hausarbeit übernimmt. 6223

Auf 1. April wird ein Mädchen, welches gut kochen kann, für allein gesucht. Näheres Adolphsallee 41, 2 Tr. h. 6422

Gesucht

per 1. April ein reinliches, tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sowie waschen und bügeln kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Taunusstraße No. 39, Parterre. 6654

Ein junges Mädchen vom Lande wird sofort gesucht Dohmeimstraße 20, Parterre. 6678

Ein ordentliches Mädchen, welches gut kochen kann und die übrige Hausarbeit versteht, wird zum 1. April gesucht Adolphstraße 12, I. 6667

Ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen wird auf den 12. April gesucht Taunusstraße 6. 6644

Ein junges Mädchen von hier, das nähen kann, wird gesucht Spiegelgasse 9 im Laden. 6698

Gesucht in einen kleinen Haushalt ein solides Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht. Näheres Schützenhofstraße 1, I. St. 6641

Gesucht wird ein Mädchen mit vorzüglichen, langjährigen Zeugnissen, das Liebe zu Kindern hat und gut nähen kann. Näheres in der Expedition d. Bl. 6632

Gesucht eine **gewandte Köchin** für ein **Privathotel** nach **außwärts**. Näheres Louisenplatz 3, Parterre, Morgens bis 11 Uhr. 6650

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zum 1. April gesucht Geisbergstraße 30 im 2. Stock. 6655

Gesucht

1 Kammerjungfer, 1 Bonne, 1 Ladenmädchen für eine Conditorei, 1 gute bürgerl. Köchin, sowie

Mädchen für alle Arb. d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 6758

Gesucht: 1 perfekte Jungfer, sowie 1 französische Bonne mit guten Zeugnissen durch **A. Eichhorn**, kleine Schwalbacherstraße 9. 6757

Ein ordentliches Dienstmädchen auf sofort gesucht Murgasse 10, 2 St. hoch. 6729

Kirchgasse 36 wird ein Dienstmädchen gesucht. 6709

Ein solides Mädchen auf gleich gesucht. Näh. Bleichstr. 19. 6725

Ein junges Mädchen wird in einen kleinen Haushalt gesucht Kerostraße 11. 6726

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht **Bahnhofstraße 12**. 6722

Ein feineres Hausmädchen, das Hausarbeit, Serviren, Hand- und Maschinennähen gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird von einer Herrschaft zum 1. April gesucht. Näh. Mainzerstraße 8, Vorderthür, zwischen 4 und 5 Uhr. 6740

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 6750

Ein zur Hausarbeit williges Mädchen wird gesucht Bahnhofstraße 18 im Laden. 6761

Ein Lehrling

für ein **feineres Mode- und Confections-Geschäft** gesucht. Näh. Expedition. 6544

In ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft wird auf Ostern oder auch später ein **Lehrling**, sowie ein **Lehrmädchen** gesucht. Gute Schulbildung erforderlich. Näh. in der Expedition d. Bl. 3804

Ein anständiger, junger Kellner, der sich sich über seine bisherige Thätigkeit genügend ausweisen kann, wird gesucht im Ein Jange ordentlicher Eltern für eine Dienerstelle in herrschaftlichem Hause gesucht. Näh. Exped. 6667

Ein Junge mit guter Handschrift kann zum 1. April auf meinem Bureau eintreten.

Rechtsanwalt **Dr. Loeb**, Friedrichstraße 10. 6647

Ein tüchtiger **Schweizer** gesucht. Näh. Exped. 6656

Einen tücht. **Gartenarbeiter** sucht Gärtner **Brandau**, Grubweg.

La Feuille d'Avis Parisienne 6705

95, rue du Eg-St-Martin, **Paris**, sucht für Pariser Geschäftshäuser deutsche Corresp. 300 Fres., 10 Employés für Comptoir und Lager, leichte Arbeit, 250 Fres. pr. Mon., 1 Gesellschaftsdame und Erzieherin für 100 Fres. bei freier Station. (Keine Commission zu bezahlen.) Marke z. Antwort.

Ein **Herrschaftsdiener**, zur Zeit ohne Dienst, kann Stundenarbeit bekommen. Näheres Expedition. 6704

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht wird zum 1. October d. Js. eine Wohnung von 9 Zimmern nebst Zubehör. Gef. Offerten mit Preisangabe wolle man unter A. Z. 4034 in der Expedition d. Bl. niederlegen. 6633

Gesucht auf 1. April von einem Kutscher eine kleine Wohnung nebst Stallung und Wagenremise, am liebsten im vorderen Stadttheile. Näh. Lehrstraße 1a, eine Stiege hoch. 6762

Gesucht zum 1. Juli

eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör, Balcon oder Gartenbenutzung. Angebote mit Preisangabe unter G. V. 700 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6695

Gesucht auf Mai eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern. Offerten unter M. D. 60 an die Expedition d. Bl. 6711

Gesucht für einen jungen Mann auf 1. April ein möbliertes Zimmer mit oder auch ohne Pension. Offerten mit Preisangabe befördert die Expedition d. Bl. unter R. L. 13. 6731

Angebote:

Bleichstraße 16 ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 6521

Hermannstraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 6636

Lehrstraße 23, 1. St. h., ist ein unmöbliertes Zimmer mit Küche an eine einzelne Dame zu vermieten. 6670

Mauergasse 12 well furnished rooms to be let. 5911

Kerosstraße 16, Hinterh., ist eine kleine Wohnung, bestehend aus Kammer und Küche, zu vermieten. 6774

Ein schön möbliertes Zimmer mit Pension ist an einen Herrn abzugeben **Helenenstraße 18, Parterre.** 6671

Ein helles, geräumiges Mansardzimmer in gutem Hause, zunächst b. im Markt, ist an eine ruhige, solide Persönlichkeit möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6694

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Wellrichstraße 6, Part. links.** 6763

Ein kleiner Laden mit anstoßendem Ladenzimmer zu vermieten. Näheres in der Exped. 6706

Bad Schwalbach.

Ein Laden nebst Comptoir ev. auch Wohnung ist in bester Lage, vis-à-vis der Trinkhalle, zu vermieten. Frco.-Offerten unter N. 100 besorgt die Expedition d. Bl. 6663

Für Bäcker!

In **Frankfurt a. M.** ist Laden mit Stube, Backofen und Backstube, Keller-Antheil und Kammern, in Mitte der Stadt gelegen, billig zu vermieten. Näheres bei **Wilh. Hofmann**, Römerberg 5, Frankfurt a. M. 6639

Arbeiter können Kost erhalten **Schönhof 18, Vorderhaus**, eine Stiege hoch; auch wird daselbst Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen und schön und billig besorgt. 6648

Ein Arb. f. Schlafstelle **Faulbrunnstraße 11, 5th., 2. St. h.** 6710

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. März.

Geboren: Am 17. März, dem Literaten **Andreas Beck** e. S. — Am 14. März, dem Thonwaarenarbeiter **Reinhold Bollschweiler** e. S., M. Albert Ernst. — Am 13. März, dem Zahntechniker **Wilhelm Gebert** e. T. Aufgeboten: Der Docent am chemischen Laboratorium dahier **Dr. phil. Ernst Jacob Hing** von Worms, wohnh. dahier, früher zu Paris wohnh., und **Anna Auguste Freylenius** von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 19. März, der Kaufmann **Carl Wilhelm Friedrich Eward Guth** von Ballau, M. Hochheim, wohnh. dahier, und **Catharine Josephine Birnbaum** von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. März, der Herrnschneidergehilfe **Christian Dietrich von Empfershausen**, Reg.-Bez. Kassel, alt 34 J. 6 M. 9 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Altisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a. Dienstag Morgens 8½ Uhr: Gottesdienst mit Predigt zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. März 1881.)

Adler:

Grebert, Hotelbes., Schwalbach.
Windel, Kfm., Wüstewaltersdorf.
Herder, Kfm., Köln.
Schwerin, Graf, Weilburg.
Wissmann, Landrath, Marienberg.
Clussmann, Kfm., Fürth.
Rüdiger, Kfm., Dresden.
Schmidt, Kfm., Brandenburg.

Bären:

Mamroth, Kfm. m. Fr., Berlin.

Einhorn:

Engel, Kfm., Diez.
Franken, Oberinsp., Mannheim.
Renfer, Fbkb., Chaux-de-fonds.
Nagy, Turin.
Anhäuser, Kfm., Kreuznach.
Bartling, Kfm., Elberfeld.

Eisenbahn-Hotel:

Schwockert, Kfm., Pforzheim.

Kaiserbad:

Grätzuno, Kfm. m. Fr., Freiberg.

Nassauer Hof:

v. Katzeler, Frhr. m. Fr., Bonn.

v. Sender, Fr. Baron, Attendorf.

Alter Nassauer Hof:

Schönwerk, Kfm., Lollar.

Bender, Kfm., Mannheim.

Rhein-Hotel:

Marcus, Rent., Kassel.
Lilienthal, Kfm., Kassel.
Methven, Fr. m. Tochter, London.
Woolryche, Fr. m. Fam., Cap d. g. Hoffnung.
Ottenburg, Kfm., Frankfurt.
Herbster, Rent. m. Fr., Antwerpen.

Weisser Schwan:

v. Trzebinsky, Major, Hannover.

Spiegel:

Cook, m. Fam., England.

Tennis-Hotel:

v. Dungen, Limburg.
v. Dungen, Schloss Dehrn.
Heinz, Rentm., Schloss Dehrn.
Holtmann, Refer., Westfalen.
Bernheim, Kfm., Mühlhausen.
Hartlaub, Rotterdam.

In Privathäusern:

Villa Rosenhain:
Schultz, m. Fr., Hamburg.
Riffert, Fr. m. Bed., Hamburg.
Sonnenbergerstrasse 2:
Reichard, Fabrikbes. m. Fam., Kaiserslautern.
Hartmann, m. Fr., Braunschweig.
Strauss, Fr., Frankfurt.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 20. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Bar. Wien).	333.68	331.57	331.07	331.90
Thermometer (Neaumur).	+5.0	+9.4	+6.8	+7.07
Dampfspannung (Bar. Wien).	2.65	2.44	2.42	2.50
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85.2	53.8	66.5	68.50
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	schwach.	mäßig.	mäßig.	—
Regenmenge pro □" in var. 24"	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren **Chr. Stel**, Langgasse 15, **S. Eugen Bühl**, kleine Burgstraße 6, **Herm. Schellenberg** (Buchhandlung), Oranienstraße 1.

Frankfurter Course vom 19. März 1881.

Sell.	Am.	Wesfel.
Holl. Silbergeld	—	Amsterdam 168.90 — 168.85 bz.
Dufaten	9	London 20.510 — 505 bz.
10 Proc.-Stücke	16	Paris 80.90 — 80.85 bz.
Sovereigns	20	Wien 174.20 bz.
Imperialen	16	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2%
Dollars in Geld	4	Reichsbank-Disconto 4 1/2%

Fest wie Er!

Zum 22. März 1881.

Es steht ein hoher Baum im deutschen Reiche,
Kraftvoll die Wurzeln, frisch und grün die Reize;
Das ist des deutschen Volkes Heldenkaiser,
Ein echtes Bild der grünen deutschen Eiche.

Wohl riß der Blitz vom Stamm ihr manche Zweige;
In ihrem Wipfel heult der Sturm sich heiser;
Doch sie steht fest. Nun rollt der Donner leiser,
Und freundlich lächelnd geht der Tag zur Reize.

Auf euern Kaiser, Deutschlands Söhne, schauet!
Und so wie er in Sturm und Ungewittern
Auf euern Gott und eig'ne Kraft vertrauet!

Dann steht ihr auch im Frieden unter Waffen
Und braucht vor keinem Feinde je zu zittern:
Gott, dem ihr dient, wird euch den Sieg verschaffen!

G. G.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

III.

1) „Lessing's Werke“ (Wien, Sigmund Benfänger). Es ist ein schönes Monument, das man unseren besten Dichtern setzt, ihre Werke zu illustrieren, und vorgenannte Ausgabe verfolgt diesen Zweck, wie es das erste Heft schließen läßt, in höchst liberaler Weise. Sie beginnt mit den Sinngedichten, deren 114 mit 9 Illustrationen versehen sind. Es gehört ein ganz besonderes Ingenium dazu, der Kürze und Schärfe eines Epigrammes einen bildlichen Ausdruck zu geben, und insofern können wir das erste Heft nur bewundern. Die für das Ganze vorgesehenen Originalzeichnungen sind von einer Reihe der Wiener Akademie entsprossenen Künstlern ausgeführt. Die typische Ausstattung ist sehr schön.

2) „Waldblumen.“ Dichtungen von Fr. A. Muth (Frankfurt a. M., A. Hoefler). Daß diese duftvollen Waldblumen so bald ihre zweite Auflage erleben, nimmt uns nicht Wunder, denn wer sollte in unserer trockenen Zeit nicht von diesem würzigen Anhauche sich angezogen und belebt finden? Mag der Dichter von Lenz und Liebe, mag er von Wald und Flur, vom Hain, von Familien- und kirchlichen Festen singen, überall klingt es aus warmem Herzen mit dem vollen Tone eines Mai-gekläutes, und ein lauter Jauber wandelt uns an, wenn wir den minniglichen Worten, eines Walther von der Vogelweide würdig, lauschen. Die geschichtlichen Dichtungen bekunden eine durchaus selbstständige Auffassung und sind insofern interessanter, als wenn sie nur der traditionellen Spur folgten. Der Umstand, daß die Tonbilder mit besonderer Vorliebe zu den Muth'schen Dichtungen greifen, um mit der Musik der Sprache diejenige des Gesanges zu vermählen, ist gewiß empfehlend für die Richtigkeit dieser Poesien, denen wir einen recht großen Leserkreis wünschen.

3) „Novellen von M. A. Enders“ (Magdeburg, A. & R. Faber). Ohne Zweifel dürften diese vier aus weiblicher Feder stammenden Novellen vermöge ihres reinen Sinnes, ihrer aus jedem Blatt hervorstechenden Gemüthswärme, sich bald Heimathsrecht auf jedem deutschen Familien-tische erwerben. Bei ungekünstelter Erfindung, nicht effectsuchendem Aufbau und dennoch — wie in „Steevenbord“ — tief ergreifender Wirkung, tragen diese Erzählungen, deren beide ersten von ziemlich gleicher Tendenz, das schöne Gepräge an sich, aus vollem Leben geschöpft zu sein.

4) „Dichtungen von Rob. Schellwien“ (obiger Verlag). Die in einem sehr reich und gefällig ausgestatteten Bande vereinigten Gedichte zeigen eine ganz hervorragende Begabung und eine durchaus eigenartige dichterische Individualität. — Einzelne Stellen im „Hans Heiling“, einzelne Scenen im „Entfesselten Prometheus“ sind von einer solchen Tiefe des Gedankengangs und zugleich von so vollendeter Schönheit des Ausdruckes neben Reinheit und Neuheit des Reimes, daß sie allein genügen würden, den dichterischen Beruf des Verfassers zu bestätigen. Aber auch sonst enthält das Buch des Schönen die Fülle, so daß dasselbe allen Freunden einer ernsten und gebaltvollen Lectüre warm empfohlen werden kann.

5) „Neuer freier Parnass.“ Aufsätze zur kulturhistorischen Reform der deutschen National-Literatur und Begründung einer exacten Dichtung. Aus den gemeinverständlichen Vorträgen des Herrn Magisters

Borwärts P. D. zusammengetragen und in zierliche Reimlein gebracht von M. Reymond. Mit Illustrationen von G. G. Ströhl. I. Schiller und Goethe (Bern, L. Froben). Ein ganz reizendes Büchlein, mit dem uns der fast unversieglich sprudelnde Quell der Reymond'schen humoristischen Muse neuerdings erfreut. Es documentirt eine gewisse geistige Verwandtschaft mit Mauthner's schnell berühmt gewordenen Parodien „Nach berühmten Mustern“, jedoch mit dem Unterschiede, daß Reymond seine „berühmten Muster“ (Schiller und Goethe vorläufig!) mehr auf den Inhalt verarbeitet und daher wesentlich positiver zu Werke geht.

6) „Das Buch vom bewußten und unbewußten Herrn Meyer.“ Humoristisches Supplement zu Hartmann's „Philosophie des Unbewußten“, in zierliche Reimlein gebracht von M. Reymond. Mit 95 Illustrationen von G. G. Ströhl. 2. Auflage (Bern, G. Froben & Comp.). Reymond's berühmtes Büchlein vom gesunden und kranken Herrn Meyer hat schnell einen Nachfolger gefunden in diesen der philosophischen Facultät gewidmeten Gefängen und auch der „unbewußte Meyer“ liegt bereits in 2. Auflage vor. Justizrath Meyer's haben ihre schöngestigten „Donnerstage“ durch einen philosophischen Abend vervollständigt. Es wird ein neues „Gastmahl des Platon“ veranstaltet; eine köstliche Parodie! Die Hausfreunde und Hausfreundinnen führen uns die verschiedenen philosophischen Systeme vor Augen. Hegel, Schelling, Schopenhauer und namentlich die Philosophie des Unbewußten werden äußerst geistreich abgehandelt. Tragikomische Zwischenfälle beleben die Satire. Die schwungvollen Verse, die drolligen Contraste, die höchst gelungenen Silhouetten-Bilder verstärken die Wirkung der unbewußten Komik der „Philosophen“. Außerdem liegen uns von demselben Verfasser und aus demselben Verlage noch zwei ganz ähnlich ausgestattete Werkchen vor: „Das neue Laiendevotiv des Hädelismus“, zweiter Theil: „Erosus“ und desselben dritter Theil: „Leviticus, Numeri, Deuteronomium“, in welchen in ganz vortrefflichen Versen eine Fülle von Satire ausgegossen ist. Wer die neueren Theorien mit allen ihren Verzweigungen in anmuthender Form, jedoch mit Pfeffer und Salz, kennen lernen will, der lese nur die köstlichen Reymond'schen Editionen, welche die gründlichsten philosophischen Studien verrathen. Sie sind ebenso ergötzlich als belehrend.

7) „Die Verbesserung unserer Wohnungen nach den Gesetzen der Gesundheitslehre.“ Von J. Schmölcke (Wiesbaden, J. F. Bergmann). Das durchaus praktische Werkchen verbreitet sich über Trockenlegung der Mauern und Fußböden neuer und vorhandener Gebäude, Auswahl der Baumaterialien, Einrichtung der Wohnräume, Heizung und Ventilation u. Daß selbst unsere neu erbauten Häuser noch sehr Vieles in Bezug auf Sanität zu wünschen übrig lassen, ist leider eine nicht zu bestreitende Thatsache, und die Aerzte erklären dies vielfach als Grund von so häufig auftauchenden Infektionskrankheiten, wie Typhus, Diphtheritis u. Möchten doch alle Bauherren und Hausbesitzer diesen Umstand einmal ernstlich in's Auge fassen und abhelfen, wo und wie dies nur möglich ist. Das Schmölcke'sche, den einschüßlichen Techniker bezeugende Werkchen verdient von dieser Seite nicht nur gelesen, sondern studirt zu werden, und wir empfehlen es mit dem größtmöglichen Nachdruck.

8) „Die Frage der Kurfuscheri in der Berliner Medicinischen Gesellschaft.“ Von Dr. P. Börner (Cassel, Ph. Fischer). Die Stellung der Aerzte unter die Gewerbe-Ordnung und die Aufhebung der strafrechtlichen Bestimmungen gegen die Kurfuscheri haben zu tiefgehenden Discussionen geführt, deren Ergebnis keineswegs nur für die Medicin, sondern auch für die Volkswohlfahrt im Allgemeinen von nicht geringer Bedeutung ist. Mehr und mehr steigen sich die Schäden, welche durch die Kurfuscheri theils direct hervorgerufen sind, theils dadurch entstehen, daß nicht zur rechten Zeit ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wird. Unter denjenigen Verhandlungen, welche der Frage der Kurfuscheri neuerlichst gewidmet worden sind, stehen nach allgemeiner Uebereinstimmung die der Medicinischen Gesellschaft in Berlin mit in erster Reihe, denn in ihnen kamen die verschiedenen Anschauungen zum vollen Ausdruck durch ihre Vertreter, unter denen die hervorragenden Namen sich befinden. Wir können die Schrift daher nicht nur den ärztlichen Kreisen, sondern Allen, denen die Weiterentwicklung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse, sowie das Gedeihen des ärztlichen Standes am Herzen liegt, dringend empfehlen.

9) „Kritische Bemerkungen zu dem Entwurf eines Gesetzes, betr. die Versicherung der Bergwerks- und Fabrikarbeiter gegen Unfälle“ (Breslau, Louis Köhler). Der Verfasser verbreitet sich über die falschen und gefährlichen Grundlagen, auf welchen eine obligatorische Arbeiter-Unfallversicherung beruht.